

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 138.

Sonntag den 17. Juni

1883.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

Sommer-Ausverkauf

Anfang morgen Montag.

169

Gebrannte Kaffee's,

eigene Brennerei, stets frisch,

per Pfund Mt. 1.00, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.70,

Zucker und alle Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei

Eduard Böhm, Kirchhoffstr. 24.

== Möbel-Halle ==

von Wilh. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, compl. Einrichtungen in jeder Holzart empfehle zu den billigsten Preisen unter Garantie für durchaus gute Arbeit.

Reiche Auswahl in Rohhaaren, Dainen, Bett- und Möbelstoffen.

8792

Gummi-Gartenschläuche,

liefern complet unter Garantie

Gebr. Kirschhöfer,

13294

Langgasse 32 im „Adler“.



Die Bergolderei

von Heinr. Reichard, Emserstrasse No. 67.

empfiehlt sich im Anfertigen von Spiegeln, Gallerien, Bilderrahmen, sowohl für Oelgemälde, Kupferstiche, Photographien u. s. w.,

owie im Renvergolde und Renoviren genannter Artikel, Aufziehen und Einrahmen der Bilder. — Lager in Spiegeln und Bilderrahmen.

16005

C. Schellenberg,
4 Goldgasse 4,
Bureau- & Comptoir-Ausstattung.

General-Agentur
der **Hannoverschen Geschäftsbücher-Fabrik,**
Buch- und Steindruckerei
W. Oldemeyer Nachfolger, Hannover.
Verkauf zu Fabrikpreisen. 17042
Prompte Anfertigung aller nicht vorrätigen Bücher.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohllassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder
mit Firma-Aufdruck etc.

fertigt geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Morgen Montag,

Vormittags 9^{1/2} Uhr anfangend, **Versteigerung** des **Mobiliars**, Betten, Tische, Stühle, Schränke, Spiegel mit Consolen, Sopha's, Chaises-longues, Teppiche, Glas- und Cristallsachen, der Frau **Jenny Reisinger** im Hause **Friedrichstraße 23,** Bel-Etage.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Beanntmachung.

Dienstag den 19. Juni **UNT** Vormittags von 10 bis 12 Uhr werde ich im Auftrage einer hiesigen Herrschaft nachstehendes Inventar, größtentheils in Mahagoniholz, in meinem Lokale **Schwalbacherstraße No. 43** aus freier Hand verkaufen, als:

In Mahagoni: 2 Betten mit Sprungrahmen und Wollmatrassen, Waschkommoden mit Nachttischen, 2 Kommoden, 1 Consolschränken mit Pfeilerspiegel, 1 Cylinder-Bureau mit oben 2 Schränken, runde, ovale und Ausziehtische, Sopha's, 6 Rohrstühle, Etageren, Kleiderständer, verschiedene Konleang, sowie verschiedene nußbaumene Möbel.

Der Verkauf wird präcis 12 Uhr geschlossen.

302

Ferd. Marx, Auctionator.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler, Steingasse 5.** 107

4fache, reinleinenne Herrentragen.



Dhd. Mk. 3. 50.



Dhd. Mk. 4. 80.



Dhd. Mk. 6.—

Leinene Manschetten von Mk. 5. 50 per Dhd. an, Shirting bedeutend billiger bei

M. Junker, „Zum billigen Laden“,
Webergasse 31.

17000

Die Buch- und Kunsthandlung

VON

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt:

Visitenkarten

von Mk. 1.20 an per 100 Stück.

Renaissance- und Monogramm-Karten.

Moderne Auswahl. Tadellose Ausführung. 87

Neu! Gradhalter! Neu!

Das Praktischste und Wirkksamste auf diesem Gebiete empfehlen für jedes Alter
Gebr. Kirschhöfer,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

5017

Die so beliebten

17056

Biscuit

von **A. H. Langnese & Co.** treffen jede Woche frisch ein bei **A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

Neue ital. Kartoffeln, 1^a Matjes-Heringe

in frischer Sendung empfiehlt billigt

17024

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.****Stets frisch geräucherten Rhein-Lachs, marinirten Salm**

17055

empfiehlt äusserst billig **A. Schmitt, Mehrgasse 25.****50 Pfg. Ananas-Erdbeeren 50 Pfg. per Pfd.,**

frische und Meher große Früchte, treffen täglich in großen Sendungen bei mir ein. Ich mache die Herren Hotelbesitzer und geehrten Herrschaften darauf aufmerksam, indem sich für diese und nächste Woche der Preis für Einmach-Erdbeeren am billigsten stellen wird; bei Abnahme von ganzen Körben bedeutend billiger.

Peter Scheurer, am dem Markt, am Eingang des Kirchenwegs rechts.

17041

Rosenliebhaber

finden täglich ein Pracht-Rosen-Sortiment in meinem Laden **Heine Burgstraße 10** zur Auswahl. Im Herbst schöne starke Bäumchen per Stück 1 Mark

St. Hoffmann,

Kunst- und Landschaftsgärtner.

17012

Grab-Denkmäler

steht in / Ehenit, Marmor, Granit und Sandstein, sowohl einfache als solche mit Marmorstatuen und Portrait-Reliefs in streng kunstgerechter Ausführung.

Auf Lager vorhandene Grabsteine werden, wegen Verlegung meines Geschäfts in die Nähe des neuen Friedhofes, billig abgegeben und Reparaturen prompt und billigt besorgt.

W. J. Peters, Bildhauer, Platterstraße 13.

16993

Schriftliche Arbeiten

werden zu civilen Preisen angefertigt und diesbez. gef. Offerten unter **S. 85** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei prompter und billiger Bedienung.

Näh. **Adlerstraße 20, zweiter Eingang, 1 Treppe rechts.**

Ein schöner, eiserner Garten- (Balkon-) Tisch billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 17039

Kartoffeln per Kump 30 und 35 Pfg. zu haben **Dohheimerstraße 18.** 17006

Schöne Futtergerste und Weizenstroh zu haben **Dohheimerstraße 18.** 17007

Drei schöne, 1/4 Jahr alte Neufundländer, schon sehr wachsam, sind billig zu verkaufen. Näh. Exp. 17064

Eine englische Dogge, sehr wachsam, Rattenfänger, zu verkaufen bei Gärtner **Hohnadel in Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 2.** 17019

Zur Bürgerschützen-Halle.

Heute Sonntag Nachmittag von 4 Uhr an:

Grosses Vocal- & Instrumental-Concert,

unter gefälliger Mitwirkung des

Männer-Quartett „Silaria“.

Für vorzügliche Speisen, sowie ein gutes Glas Lagerbier à 15 Pf. ist bestens Sorge getragen. — Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Ph. Friedrich.** 17058

Bierstadter Felsenkeller,

fünf Minuten vom Turhause.

Großer, schattiger Garten. Wunderbare Fernsicht.

Ausgezeichnete Biere im Glas.

Vorzügliche Weine und Küche.

Reelle Preise.

17026

Hoeck.**Sonnenberg bei Wiesbaden.****Restauration „Nassauer Hof“.**

Empfehle mein großes Lager in selbstgekelktem Aepfelwein, — anerkannt vorzüglicher Qualität. —

Verzapfe denselben stets im Glas in Naturfrische aus meinem sehr kalten Felsenkeller und in Gebinden versende solchen von 50 Liter an zu Engros-Preisen.

Gleich empfehle eine gute Restauration, stets süße und saure Milch, vorzügliche selbstgekelkerte, Weine und gutes Lagerbier.

Große Localitäten. Schattiger Garten.

Besitzer: **Jacob Stengel, „Nassauer Hof“.**

170004

Gasthaus zum Löwen in Erbenheim.

Heute Sonntag: Flügelmusik, wozu ergebenst einladet **Roos.** 17033

Johannisbeer-Wein

von vorzüglicher Güte,

Himbeer-Syrup,**Limonade-Syrup,****Brause-Limonade-Bonbons,****Orangen und Citronen**

empfiehlt

C. Bausch,

16982

35 Langgasse 35.**Blod-Chocolade (garantirt rein)**

per Pfund Mk. 1.—,

Blod-Chocolade mit Vanille (garantirt rein) per Pfund Mk. 1.20,

sowie feine Tafel-Chocolade in größter Auswahl empfiehlt

17025

Kirchgasse 44, **J. C. Keiper, Kirchgasse 44,**

**Bekannt****Nächsten Mittwoch**

Vormittags 9½ und Nachm.

werden aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“

**die Hälfte der eleganten Mob****des Borr**

im großen Saale des Hotels (Eingang von der Wilhelmstraße) versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

6 vollständige, geschnitzte, französische Mahagoni-Betten mit Sprüngen, vollständige Betten in Nußbaumholz, 6 deutsche vollständige Betten, Tisch mit 8 Einlagen, 12 Stühlen, 1 Sopha mit Plüschbezug, 1 Sopha in mattem Nußbaumholz, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 2 Hockern, eine elegante Herren-Zimmer-Einrichtung (Renaissance-Styl), bestehend in Spiegel und Console, sowie Fenster-Galerien, eine feine Schlafzimmereinrichtung, 4 nußb. Garnituren mit grünem und 1 mit braunem Plüsch, 12 Stühle, 2 Schemel, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch für 36 Personen, 2 Trumeaux mit Marmorplatten, 2 Portièren, 3 Fenster Vorhänge, 3 nußb. Secretäre, 2 nußb. Damen-Schreibtische, 8 nußb. Spiegel, 1 Waschkommode mit Marmorplatten und Toilettespiegeln, Nachtkästchen, 4 runde, nußb. Tische, nußb. Kommoden und Console, 2 Spiegel und Trumeaux mit Marmorplatten, 2 große Corridor-Spiegel, Vorhänge, 40 Blatt gute, weiße Vorhänge, 12 feine Oelgemälde, 1 Gruppe, 1 Pendule, Blumenvasen, feine Waschgarnituren, Teppiche in Brüssel und Velour, worunter noch fast neue, Rouleaux

Ich mache besonders darauf aufmerksam, daß die bei dieser Versteigerung des Hotels sind. Dieselben können nur am Tage der Versteigerung in Wiesbaden.

machung. 

am den 20. Juni,

Montags 2 Uhr anfangend,

Möbilien aus der Bel-Etage 
Vorhauses 

mit gegen gleich baare Zahlung durch den Unterzeichneten öffentlich

Sprünge, Pferdehaar-Matratzen und Keilen, Plumeaux und Kissen, 15 ebensolche Betten, Speisezimmer-Einrichtung (antiker Styl), bestehend in 1 Buffet, 1 Auszieh-
1 T. mit Servante, 1 Credenz Tisch und 1 Regulator, eine feine Salon-Garnitur
und Stühlen, 1 Salontisch, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 1 sehr großen Spiegel,
beide in Sopha, Schreibstuhl, 3 Stühlen, 1 Bücherschrank, 1 Bureau (Minister),
Küchen-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nacht-
Tisch, eine vollständige Salon-Einrichtung in Mahagoniholz (2 Sopha's, 4 Sessel,
Sereno ovale Tische, 2 Nippertische, 1 Glasischrank, 2 große Gold-Pfeilerspiegel und
hängel Teppich), 2 Chaises-longues, mehrere einzelne Sopha's, Polsterstühle, Sessel,
10 verschiedene nußb. Kleiderschränke, Bücherschränke, 10 nußb. und Mahag.-
Nachttische mit Marmorplatten, 4 schöne vollständige Kinderbetten, 10 ovale, nußb.
Tische, Spieltische, Kleiderstöcke, Kleidergestelle, Handtuchhalter, große Pfeiler-
Spiegel, Spiegel in Gold- und Nußb.-Rahmen, Rips-, Manila- und Cretonne-
Gemälde-Meister, in prachtvollen Goldrahmen (Salonbilder), 1 große Marmor-Uhr
in, ein großer, große Belour-Corridor-Läufer, neue Läufer in Rollen, 20 Zimmer-
Kleiderkasten 2c. 2c.

**zu zum Verkauf gelangenden Möbel die besten und elegantesten
zu sehen werden.**

Ferd. Müller, Auctionator.

Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt,

gegründet: 1819.

Billige, feste Prämienätze, ohne Nachschußverbindlichkeit; solide, vortheilhafte Bedingungen. — Anträge auf Versicherung von Mobilien, Waaren, Maschinen, landwirthschaftlichen Gegenständen u., gegen Feuergefahr und Blieschlag, nimmt entgegen
Die Agentur Wiesbaden:
 17060 **C. Meyer, 1 Kapellenstraße 1.**

Feuer- und Vieh-Versicherung.

Zu Abschlüssen für die **Feuerversicherungs-Gesellschaft zu Brandenburg a. d. S.**, sowie für die **Sächsische Vieh- und Versicherungs-Bank** in Dresden zu festem, billigen Prämienätze empfiehlt sich der Hauptagent
 17038 **Wilh. Wolf, Marstraße 11.**

Submissions-Ausschreiben.

Die Ablage des bestehenden Seitengebäudes des hiesigen **Vorschuß-Vereins, E. G.**, sowie die Erd- und Maurerarbeit für eine dortselbst zu errichtende Bedellenwohnung soll im Submissionswege vergeben werden. Submittenten wollen ihre bezüglichen Offerten verschlossen bis zum **20. I. Mts. Mittags 12 Uhr** auf dem Bau-Bureau des Herrn Architekten **R. Kach**, Schützenhofstraße 16, einreichen. Ebenfalls können die aufgelegten Pläne nebst Bedingungen eingesehen werden.

Wiesbaden, den 16. Juni 1883.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.
 Brück. pp. Gabel.

205

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut und billig besorgt, Herrnsohlen und Fled 2 Mark 70 Pfg., Frauensohlen und Fled 2 Mark. **J. Enkirch**, Schuhmacher, **Albrechtstraße 23**, Hinterhaus, 1 Stiege h.

Mainzer Wöthin M. Weisbecker, vormalig Weynand, wohnt **Kirchgasse 30**, Hinterh., 2 Stiegen hoch. 17032

Jeden **Dienstag und Freitag** wird **verzinst**.
 17027 **A. Eller**, Kupferschmied, **Michelsberg 28**.

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt **Schwalbacherstraße 30** ist täglich von **Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr** für Jedermann geöffnet.

Dienste Sonntag den 17. Juni.

Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Vormittags: Ausflug nach Idstein. Abends 7³⁰ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.

Männergesangverein „Concordia“. Nachmittags von 2 Uhr ab: Waldfest im Distrikt „Bahnhofs“.

Männergesang-Verein. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest auf „Speierskopf“.

Brautens-Verein. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest an den Bauresten einer römischen Villa links des Dambachthales.

Männergesangverein „Alle Union“. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest am Abhänge unter den Eichen.

Freiwillige Feuerhaken-Abtheilung. Nachmittags von 3 Uhr ab: Waldfest am Abhänge unter den Eichen.

Kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein ehemaliger Soldaten. Nachmittags von 3 Uhr ab: Gesellschaftliche Zusammenkunft unter den Eichen.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Verschönerungs-Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Vorstands-Sitzung in der „Restauration Lugenbühl“.

Morgen Montag den 18. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8—10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.

Schuhmacher-Innung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, **Platterstraße**.

Tupf-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen und Fechtübung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 17. Juni. 129. Vorstellung.

Kleopatra.

Große Oper in 4 Akten von **Ernst Pasqué**. Musik von **B. Freudenberg**.

In Scene gesetzt von **C. Schultes**.

Personen:

Kleopatra, Königin von Aegypten	Frl. Baumgartner.
Marc Antonius,	Herr Blum.
Cäsar Octavianus,	Herr Schmidt.
Octavia, Cäsar's Schwester	Frau Heibel-Löffler.
Harro, ein Fischer aus Alexandria	Herr Hobel.
Agrippa, Cäsar's Feldherr	Herr Ruffen.
Der Pontifer Maximus	Herr Kauffmann.
Mhenobarbus, Feldherr Marc Anton's	Herr Warbeck.
Pydia, Vertraute der Kleopatra	Frl. Pfeil.
Eine Nubienklavin	Frl. Damminger.
Ein römischer Oberst	Herr Geisenhofer.

Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Cäsar's; Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Wasser-, Wein-, Brod- und Früchte-Verkäufer und -Verkäuferinnen; Blumenmädchen. — Gefolge der Königin: Frauen, weiße und äthiopische Sklavinnen; Sklaven als Tritonen; Mädchen als Nereiden; Knaben als Flötenbläser; Harfenpielerinnen. — Römisches Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Vestalinnen; Hochzeitsknaben; Säger; römische Mädchen. — Korybanten und Bacchantinnen; Mänaden und Satyren; Liebesgöttinnen.

Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Actium.
 Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.

Tänze im 1. Akt und **Ballet der Korybanten, Bacchantinnen und Liebesgötter** im 3. Akt arrangirt von **A. Balbo**, ausgeführt von **B. v. Kornakli** und dem gesammten Ballet-Perfomale.

Anfang 7, Ende 10¹⁵ Uhr.

Dienstag, 19. Juni: **Dir wie mir.** — Tanz. —
Die berühmte Widerspänstige.

Kokales und Provinzielles.

* **Se. Majestät der Kaiser** mit Gefolge kamen gestern Vormittags 10 Uhr 25 Minuten mit der **Lahnus-Eisenbahn** hier an, auf dem Bahnhofe auf das Herzlichste empfangen von **Er. Majestät dem Könige von Dänemark** und **Er. Hoheit dem Prinzen Johann von Schleswig-Holstein**. Ferner hatten sich dortselbst zum Empfange eingefunden: **Se. Excellenz General-Intendant von Hülßen**, **Se. Excellenz der Wirkl. Geh. Medicinal-Rath Generalarzt Prof. Dr. von Langendeb**, **Herr Regierungs-Präsident von Wurmb**, **Herr Obrist Freiherr v. Kayserlingk**, **Herr Polizei-Director Dr. von Strauß** und **Herr Bürgermeister Coulin**. **Se. Majestät der Kaiser** fuhrten in Begleitung **Er. Majestät des Königs von Dänemark** bis zum „**Park-Hotel**“ in der **Wilhelmstraße**, woselbst **Se. Majestät der König von Dänemark** den Wagen verließ, welcher **Se. Majestät den Kaiser** in Begleitung des **Flügeladjutanten Major von Brosigk** nach dem Schlosse brachte. Auf dem Wege dahin bildete ein außerordentlich zahlreiches Publikum, welches den erlauchten Monarchen mit Hochrufen begrüßte, Spalier. Im Gefolge **Er. Majestät** befanden sich: **Se. Excellenz der Hofmarschall General-Lieutenant Graf v. Berponcher**, **Se. Excellenz General-Lieutenant und General-Adjutant Graf v. Behndorff**, **Se. Excellenz General-Lieutenant und Chef des Militär-Cabinet's v. Albedyll**, **Se. Excellenz General-Stabsarzt Dr. v. Lauer**, **Herr General-Arzt Dr. Lentholt**, **Herr Oberst-Lieutenant v. Brauchitsch**, **Herr Oberst-Lieutenant v. Wihendorff**, **Herr Major und Flügel-Adjutant v. Plessen**, **Se. Excellenz der Wirkliche Geheim Rath und Chef des Civil-Cabinet's v. Wilmowsky**, der deutsche Gesandte in der Schweiz, **Herr v. Bälou**, **Herr Geheimer Hofrath Dork**, **Herr Geheimer Hofrath Ranski**. **Se. Majestät der Kaiser** stiegen kurz nach Ankunft im königl. Schlosse **Er. Majestät dem Könige von Dänemark** in dem „**Park-Hotel**“ einen Besuch ab, welchen **Er. Majestät der König von Dänemark** alsbald im königl. Schlosse erwiderte. Die Abreise des Kaisers erfolgte gestern Nachmittag um 2 Uhr vom Rheinbahnhofe aus. Im Gefolge **Er. Majestät** befand sich auch **Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb**,

(Militärisches.) Der General-Arzt des XI. Armee-Corps, Doctor aus Kassel, ist vorgehen in Begleitung des Corps-Stabschirers des XI. Armee-Corps, Herrn Steuer, zur Inspektion, die Herrn Statthalter, eingetroffen. Beide Herren logirten im „Rhein-Hotel“.

(Militärische Personal-Nachrichten.) Turner, bisher Major, Großbritannien. Lieut. der Miliz, in der preuß. Armee, und zwar als Sec.-Lieut., vorläufig ohne Patent, im 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 angeteilt; v. Waldensels, Unteroff. vom Hess. Füß.-Reg. No. 80, zum Lieut.-Führer befördert; Giersberg, Brem.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, unter Befehl in seinem Commando als Assistent bei der Rheinbrücken-Commission, in das 2. Thüring. Inf.-Reg. No. 32 versetzt; v. Grolman, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87, zum Major befördert; Hoffmann, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Weimar) Thüring. Landw.-Reg. No. 94, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Reg. No. 87 befördert; Walter II., Zeughauptr. vom Art.-Depot in Mainz, mit Pens. und seiner bisher. Unif., Claier, Sec.-Lieut. von der Landw.-Inf. des 2. Bats. (Weisbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, der Abschied bewilligt.

(Sigung der Königl. Regierung vom 16. Juni.) Dem Bürgermeister a. D. Schäfer dahier ist die Genehmigung zur Errichtung eines Kalt-Ringofens in der Gemarkung Hahnstätten u. A. unter der Bedingung erteilt worden, daß derselbe seine Lage in einer Entfernung von 5 Meter vom Planum der Chaussee erhalte. Seinem Antrag, 3 Meter von der Straße entfernt bauen zu dürfen, wird stattgegeben. — Der Unternehmer Jean Ferd. Albrecht will in Frankfurt am dem Grundstück Bergerstraße 45 eine Fleischschlächterei etabliren, und hat durch Kundgabe dieser Nicht jedoch die Opposition von nicht weniger als 48 Umwohnern hervorgerufen. Auch die Deputation, der Baubeamte und der Kreisphysikus sprachen sich gegen die Concessionirung aus, weil sie der Ansicht sind, daß das betreffende, in Mitten der Stadt belegene Grundstück zu einer solchen Anlage sich nicht eigne resp. die Bestimmung der Medicinalordnung vom Jahr 1841 entgegenstehe. Ebenso zeigte sich der Magistrat dem Antrag ungenügend. Nach ihm wird die Ausdehnung des Schlachthauszwanges auch auf die Werke beabsichtigt, die Concessionirung neuer Privatschlachthäuser sei deshalb nicht mehr angängig. Königl. Regierung beschloß, mit Rücksicht auf die bereits erwähnte Medicinalverordnung, dem Antrag keine Folge zu geben. — Wegen Arbeitsloos und Bettelns ist dem Jos. Pet. Niehl zu Frankfurt der Legitimationschein zum Verkauf bzw. Vertheilen von Broschüren auf offener Straße vorenthalten worden. Sein Recurs gegen diese Entsch. wurde im Hinblick auf seine gerichtlichen Vorbestrafungen abgewiesen. — Dem Kaffee- und Weinhandl. Ernst Hauer ist die Erlaubnis zum Ausschank von Bier in seinem Hause Nonnengasse 6 verweigert worden, aus denselben Gründen (Ungeeignetheit der betr. Localitäten), welche unlängst dafür maßgebend waren, den für dasselbe Haus die Gastwirtschafts-Concession nachjüngenden Angelo Basso abschlägig zu befehlen. Königl. Regierung bestätigte, da die für die Ablehnung maßgebend gewordenen Gründe noch fortbestehen, den erstinstanzlichen Entsch. — Nachdem der Dienstmann Jac. Müller dahier wegen Verübung von Straßenkanal u. c. wiederholt in Strafe verfallen ist, hat Königl. Polizei-Direction (wegen ungenügender Qualifikation) die ihm f. E. erteilte Dienstmanns-Concession entzogen. In seinem Recurs führte Müller aus, daß er der beregten Ausdehnung sich nicht als Dienstmann, sondern als Mensch schuldig gemacht und daß seine Frau durch ihr Benehmen ihn zu demselben getrieben habe. Beschlossen wurde von Königl. Regierung, vor Stellung eines Entsch. des Erfindungsbüros darüber einzuziehen, ob die Angabe bezüglich seiner Frau richtig sei und wie er sich sonst geführt habe. — H. Stiel in Erbach (Amts Marienberg) ist um Ertheilung der Wirthschafts-Concession gekommen, da nach seiner Ansicht Erbach unbedingt einer Wirthschafts-Concession bedarf, von den beiden bestehenden indes eine eingezogen sei. Der Bürgermeister hat nichts gegen das Gesuch zu erinnern, dagegen meinte das Amt, Erbach habe mit seinen 218 Seelen an zwei Wirthschaften mehr wie genug. Von dem Eingehen einer der beiden bestehenden Schänken sei ihm nichts bekannt. Dem ablehnenden Bescheid an unteren Instanz trat Königl. Regierung bei.

(Schöffengericht. Sitzung vom 16. Juni.) Schöffen: die Herren Cigarrenfabrikant Siegmund Baum und Uhrmacher Peter Friedrich Dreißbush, Beide von hier. — Ein 30 Jahre alter Kaufmann, geboren zu St. Goarshausen, wohnhaft zuletzt in Hanau, ist im Mai d. Js., nachdem er vorher Mainz unsicher gemacht, nach Weiblich gekommen, hat sich dort in den Schützlichen, Maron'schen, Otto'schen und Schen'schen Wirthschaften als zahlungsfähiger Fremder gerirt, nach Herzenslust darauf losgeschrien, sich Vorlagen für eine Depeche machen lassen, eine Nacht dort logirt und endlich seine Unfähigkeit zu bezahlen erklärt. Auf diese Weise hat er die Leute um Geldbeträge von 1 M. 65 Pf., 7 M. 10 Pf., 1 M. 55 Pf. resp. 4 M. 50 Pf. beschwindelt. Sobald die Polizeibehörde Kenntniß von den Betrügereien erhielt, schritt sie zur Verhaftung des Mannes. Während derselbe Anfangs zugab, sich des ihm zur Last gelegten Vergehens schuldig gemacht zu haben, erklärte er im heutigen Verhandlungstermine, daß es ihm ebensovienig an dem guten Willen wie an den Mitteln, die Leute zu befriedigen, gefehlt habe. Eine ihm unerwartete Verögerung in dem Eingang seiner Gelder nur sei Schuld an seiner augenblicklichen Verlegenheit. Der Gerichtshof beschloß die Aussetzung des Terms und die Vorladung der vier geschädigten Herren aus Weiblich, sowie eines mit einigen 70 M. hereingefallenen Hoteliers aus Mainz als Belastungszugen. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten wurde aufrechterhalten. — Ein Tagelöhner von hier erhob Einspruch gegen wegen Fortschreibels in mehreren Fällen ihm zugesprochenen Strafbefehl, es wurde ein neuer Termin zur Verhandlung gegen ihn anberaumt. —

Ein junger Mann aus Nassbach (Amts Ilfingen), welcher als Referent ausgewandert ist, ohne der Militärbehörde die vorgeschriebene Anzeige zu machen, verfiel dafür in 100 M. Geldstrafe, an deren Stelle, im Falle der Unmöglichkeit sie beizutreiben, für je 10 M. 1 Tag Haft zu treten haben wird. — Ein hiesiger Brunnenmacher ist durch Strafbefehl in 2 M. Geldstrafe genommen worden wegen eines geringfügigen Volksvergehens. Er hat die richterliche Entscheidung anrufen und wurde heute freigesprochen unter Behütung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. — Zwei junge Leute, welche gelegentlich der Recrutierung hier selbst scandalirt haben sollten, wurden ebenfalls von Strafe und Kosten freigesprochen, während in 2 M. Geldstrafe ein Mann verfiel, welcher vor dem Curhaus ein Wasserfaß gefüllt und sich dabei ruhig auf eine Bank gesetzt hatte. — Ein mit Mause- und Rattenfallen u. c. hausirender Italiener sollte sich einer Steuer-Contrabention schuldig gemacht haben, indem er sein Gewerbe ohne den erforderlichen Gewerbechein betrieb. Er wurde von der diesbezüglichen Wider ihn erhobenen Beschuldigung freigesprochen. — Ein altersschwacher Mann aus Neuhoß wurde wegen Bettelns in eine Haftstrafe von 3 Wochen genommen. Nur seiner Hüftlosigkeit wegen sah der Gerichtshof von seiner Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde ab. — Eine Prostituirte sollte sich seit 3 Wochen hier selbst herumgetrieben haben, ohne im Besitz einer Wohnung zu sein. Sie gab die unwiderlegte Versicherung ab, daß sie ihr Domicil in Mainz habe, daß sie Nachts sich dort aufhalte und nur im Tage nach hier komme. Sie wurde wegen Uebertretung der sittenpolizeilichen Vorschriften zu einer Haftstrafe von 1 Tag verurtheilt.

(Außerordentliche Allgemeine-Versammlung des Wiesbadener Zweigvereins für volkserniedliche Gesundheitspflege.) Anwesend: 30 Mitglieder; Vorsitzender: Herr Securius; Beginn 8 1/2 Uhr. Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Erörterungen über das seit Januar d. J. Gegebene, dankt der Herr Vorsitzende zunächst allen denen, welche durch ihr Votum in den vorhergegangenen Generalversammlungen den Fortbestand des Vereins gesichert haben, verleiht seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß der letzte Jahresbericht, obgleich sein Name unter demselben figurirt, erst nach der Versammlung und Vertheilung in seine Hände gelangt sei und kritisiert einzelne Auslassungen desselben. So sei es unwahr, daß ihm bereits die Concession zur Errichtung eines Feuerbestattungsofens in Darmstadt erteilt worden sei, obwohl wie der angegebene Preis für die Feuerbestattung (300 M.) vollständig aus der Luft gegriffen sei. Er habe allerdings in Darmstadt die Concession zur Errichtung eines solchen Ofens nachgesucht, in der Sache aber sei seither nichts Weiteres geschehen, als daß das Stadtverordneten-Collegium sein Gesuch auf Genehmigung begutachtet habe. Nebenbei noch wolle er bemerken, daß in Mailand für die Feuerbestattung bezahlt werde: Von Vereinsmitgliedern 25 Frs., von Mailändern 50 Frs., und von Auswärtigen 100 Frs. Die Verbrennungskosten betrügen dort 8 Frs. Herr Securius tabelt sodann, daß in der Versammlung vom 31. Januar d. J. mehrere Personen anwesend gewesen, welche keinen Beitrag gezahlt hätten, obwohl statutgemäß nur die Vorzeigung der Beitragsquittung zur Theilnahme an einer solchen Versammlung berechtige. Auch sei das Protocoll nicht an dem Versammlungsabend selbst geschrieben worden und leide deshalb an Incorrectheiten. Aufgefallen sei es ihm auch, wenn Herr Dr. W. die Annahme des ihm offerirten Vorstandspostens abhängig gemacht habe von der Annahme seiner Reformvorschl. Es sei nicht der Zweck d. Vereins, zu heilen, sondern die Gesundheit zu erhalten. Von Seiten der Gegner der im Verein vorherrschenden Richtung werde behauptet, der Rückgang des Vereins sei ihnen Anlaß, denselben umzugestalten. Wenn aber die Mitgliederzahl das Merkmal für Rückgang oder Fortgang eines Vereins sei, so florire unser Zweigverein. Die Mitgliederzahl habe sich von Jahr zu Jahr gehoben, nämlich von 13 auf 50, 70, 74, 81, 117. Herr Securius referirt dann noch über die Thätigkeit, welche er nach seiner Rückkehr im Interesse des Vereins entfaltet. Er habe zunächst in einem an die Mitglieder zur Versendung gelangten Rundschreiben seinen Standpunkt gegenüber den Zielen des Vereins präcisirt, dann habe er die Unterschrift der erforderlichen Anzahl von Mitgliedern zur Beantragung einer Allgemeinen-Versammlung eingeholt. Eine Vorstandssitzung endlich habe zum Rücktritt des alten Vorstandes geführt; nur er und Herr Bickel seien geblieben. Von den Vereinsmitgliedern hätten sich bis heute 98 für mit seinen Ansichten in Einklang befindlich erklärt. Der Rest sei entweder nicht anwesend oder unentschieden. 2) Nachträgliche Entlastung des Vorstandes vom Jahre 1882 bezüglich seiner Geschäftsführung. Nachdem die Rechnungsrevisoren die 1882er Rechnung für richtig erklärt haben, wird dem Vorstand widerspruchslos Decharge erteilt. 3) Etwaige Vorschläge für die Thätigkeit im nächsten Winter. Herr Securius theilt mit, daß beschlossen worden sei, die Zeitschrift des Vereins demnächst in einem ganzen Bogen erscheinen zu lassen und daß der Preis sich demgemäß auf 1 M. 50 Pf. erhöhen werde. Die Auslagen des Vereins erlitten dadurch eine Steigerung, welche er zu paralysiren bitte, nicht durch erhöhte Mitgliederbeiträge, sondern durch Verminderung der Ausgaben, besonders für öffentliche Vorträge, deren Nutzen für den Verein keineswegs über jeden Zweifel erhaben sei. Mehr Vortheil verspreche er sich von Vorträgen in geschlossenen Kreise mit an dieselben sich anknüpfenden Discussionen. Verschiedene Personen sprachen sich gegen die Beschränkung der öffentlichen Vorträge aus und machten andere Vorschläge zur Ausgleichung des eventuellen Defizits. Keiner derselben jedoch findet Annahme. Es wird daher, nachdem Herr Securius darauf hingewiesen, daß es nach wie vor den Mitgliedern freistünde, außer dem statutgemäßen einen außerordentlichen Jahresbeitrag zu zahlen, der Gegenstand verlassen. 4) Gesuch an den Herausgeber der Zeitschrift des Stammvereins. Herr Securius betont, in seinem Rundschreiben habe er schon seinem Wunsche Ausdruck verliehen, daß das

Blatt sich für die Folge etwas mehr mit der Gesundheitspflege und etwas weniger mit der Naturheilmethode befassen möge. Jetzt plötzlich andere hahselbe sogar seinen Titel und nenne sich statt „Zeitschrift des Gesamtvereins für volksthümliche Gesundheitspflege“ „Zeitschrift für Naturheilmethode“. Es sei an der Zeit, bezügliche Vorstellungen zu machen. Zugleich halte er für nöthig, sich für Abstellung der in dem Blatte gebräuchlichen gehässigen Ausfälle gegen Leute anderer Meinung, besonders Aerzte, zu verwenden. Der Vorstand wird ermächtigt, Schritte in dieser Richtung zu thun. 5) Anbahnung zur Erlangung eines Volksbades bei Wiesbaden. Anlaß, diesen Gegenstand auf die Tagesordnung zu setzen, hat eine Serie im Wiesbadener Tagblatt veröffentlichter Artikel über „Die Hygiene-Ausstellung in Berlin“ gegeben, in welchen nicht nur auf den großen Nutzen eines Volksbades, sondern auch auf die geringen Kosten desselben aufmerksam gemacht wurde. Herr Baumeister Neefenburg versichert, die Angelegenheit sei früher schon des Ausführlichen hier erörtert worden; der Ausführung des Planes jedoch hätten sich die großen Kosten entgegengestellt. Vorläufig beschließt die Versammlung, die Sache ruhen zu lassen, bei Gelegenheit, nach Fertigstellung des Rathhauses und Theaters, aber mit einer entsprechenden Eingabe an den Gemeinderath heranzutreten. 6) Etwaige Entlastung des in der Allgemein-Versammlung am 31. Januar dieses Jahres gewählten Vorstandes bezüglich seiner bisherigen Geschäftsführung. Herr Securius als Schatzmeister legt die Rechnung, nach welcher betragen: die Einnahmen 238 M. 27 Pf., der Bestand 157 M. 85 Pf. Die von den Herren Revisoren beantragte Entlastung wird genehmigt. Zugleich wird beschloßen, einen Geldbetrag von 15 M. für Localmiete zur Zahlung anzuweisen. — 7) Neuwahl des Vorstandes, da vier Mitglieder desselben in der Vorstandssitzung vom 30. Mai ihr Amt niedergelegt haben. Gewählt werden die Herren: Securius, Vorkämpfer, General-Major v. Gröndler, Stellvertreter, Lehrer Reinhardt, Schriftführer, Buchhändler Widel, Schatzmeister, Ringel, Bücherwart. Diese künftlichen Herren erklären sich zur Annahme der Wahl bereit. Nachdem Herr Securius dem Herrn Widel seinen Dank abgestattet für die provisorische Uebernahme des Protocollführerpostens, wird gegen 10 1/2 Uhr die Sitzung geschlossen.

* (Der Kameradschaftliche Unterstützungs-Verein) findet sich heute Nachmittag zu einer geselligen Zusammenkunft auf dem am letzten Sonntag von ihm innegehabten schattigen Festplatz bei der Schießhalle ein. Für gesellige Unterhaltung durch Musik, Gesangsvorträge und Tanz ist von Seiten des Vorstandes Sorge getragen.

* (Walbfest.) Der Wiesbadener Musik- und Gesangsverein beabsichtigt, Sonntag den 1. Juli c. am Abhänge unter den Eichen ein Walbfest abzuhalten, zu welchem die Arrangements in reger Vorbereitung sind.

* (Auszeichnung.) Se. Majestät der König von Dänemark statten am Freitag Nachmittag dem Geschäftsführer der Herren Hofoppler Gebrüder Köttig, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“) hieselbst, einen Besuch ab, nahmen die zur Schau gestellten Waaren in Augenschein, gaben Hochfürstlicher Bewunderung Ausdruck über deren Ausstattung und Auswahl und machten verschiedene Einkäufe.

* (Die Phantasie eines Dogheimers) spielte der hiesigen Polizei vorgestern Abend einen spaßhaften Streich. Derselbe kam kurz nach Mitternacht in größter Eile hierher und ersuchte der Polizeibehörde die Anzeige, oberhalb des Bullenstallgebäudes an der Dogheimerstraße habe sich ein Mann, der einen hellen Strohhut trage, erhängt. Ohne Zögern begaben die unliebsam aus ihrem Schlafe gestörten Beamten und der Leichenbeschauer unter Führung des Dogheimers sich nach dem „Thortorte“, trafen dabelst gegen 2 Uhr Nachts ein, fanden aber — keinen Erhängten, sondern nur einen theils mit weißer Farbe bestrichenen Baumstamm. In diesem hatte der Dogheimer einen Selbstmörder erkennen zu müssen geglaubt und deshalb sofort Alarm geschlagen, ohne vorher der Wirklichkeit auf den Grund gegangen zu sein.

* (Unglücksfall.) Gestern Morgen verunglückte in der G. Groischwitschen lithographischen Anstalt hieselbst ein Lehrling, indem er mit dem rechten Arm in die Maschine gerieth, in Folge dessen das Ellenbogengelenk ver letzt wurde, daß im städtischen Krankenhaus, wohin man den Unglücklichen sofort verbracht hatte, die Amputation des Armes stattfinden mußte.

* (Falsches Geld.) In den letzten Tagen wurde in Dieblich ein solches Einmalkstück verausgabt, welches vom Empfänger leider zu spät als unecht erkannt wurde. Dasselbe ist aus Blei hergestellt, trägt die Jahreszahl 1882 und ist durch sein plummes Aussehen leicht von ächter Münze zu unterscheiden. In Anbetracht einer etwaigen Gastrolle der Falschmünzer in unserer Stadt sei erhöhte Aufmerksamkeit empfohlen.

* (Von Radesheim) wird uns vorgestern geschrieben: „Eine Anzahl hiesiger Bürger hat sich an die Königl. Regierung zu Wiesbaden wegen Beschleunigung der Aufstellung des Bebauungsplanes der Brandstätte vom 19. Mai l. J. gewendet und steht demzufolge in den nächsten Tagen eine gemeinschaftliche Sitzung des Gemeinderaths und Bürgerausschusses zur Verhandlung über diese Angelegenheit bevor, bei welcher Herr Regierungs-Präsident v. Wurmb anwesend sein wird. — Der Neubau der Häuser auf der ersten Brandstätte (vom 16./17. Februar l. J.) schreitet rüstig vorwärts; man hofft, bald unter Dach zu sein; jedenfalls kann als sicher angenommen werden, daß der Hehliche Neubau soweit fertiggestellt wird, daß die Post zum 1. November c. wieder in ihre früheren, aber wesentlich verbesserten Räumlichkeiten zurückkehren kann. — Se. Majestät der Kaiser wollen Seine morgige Reise nicht unterbrechen, doch soll der Bau der Brandstätte entlang bis über die Rheinhalfe hinaus

langsam fahren. — Die Halle wird nun bestimmt zum 24. d. M. fertig gestellt sein und dann dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. Es macht ihrem Erbauer, Herrn Baumeister Rowald zu Frankfurt a. M. einem Schüler von Johannes Degen zu Berlin, alle Ehre.“

Kunst und Wissenschaft.

— (In der Merkel'schen Kunst-Ausstellung) ist unter den Neuheiten diesmal zunächst ein größeres Genrebild „Aus dem Gebirgsvermiethungs-Bureau“ von Fritz Paulsen (Berlin) erwähnenswert, welches sich durch schöne Composition und Figurenreichthum besonders auszeichnet. Dem Künstler haben offenbar höchst geeignete Modelle zu Gebote gestanden, wodurch ihm die Wiedergabe jener verschiedenartigen Charaktere der Physiognomien ermächtigt wurde, die wir in seinem Bilde vor Allem bewundern. Auch Otto Goldmann (Berlin) hat ein höchst sprechendes Genrebild eingelebt, welches, wie alle bislang hier ausgestellt gewesenen Arbeiten dieses Künstlers, sich ohne Zweifel des allgemeinen Beifalles zu erfreuen haben wird. „Die Gratulation“ nennt Goldmann sein neuestes Bild. Ein junges, lebensfrisches Mädchen trägt eine Torte, aus deren Mitte sich ein duftiger, schön gemalter Blumenstrauch erhebt; derselbe liegt an der Handthür angelangt, scheint die liebliche Trägerin der süßen Last noch einmal über den netten Gratulationspruch nachzusinnen, den sie bei der Uebergabe ihres Bräutens vorzutragen gedenkt, und ein schelmisches Lächeln umspielt ihren Mund. Das Colorit ist dem Sujet entsprechend die Ausführung eine äußerst sorgfame. Ein Wandschirm von Adolph Jäger (Wonn) vermag uns nicht anzuspornen, während ein ähnliches Kunstproduct von Elise Brehn (Karlsruhe), von leichter, eleganter Zeichnung und weich harmonischen Farben, Lob herausfordert. „Die Schlosshof“ von Professor L. v. Köhler (Frankfurt) ist schon in Composition und Zeichnung des architectonischen Theils, aber in coloristischer Beziehung hart in den Contouren und Farbengegenständen. Zwei kleine „Landschaften“ von J. Bernardi (Düsseldorf) sind höchst wirkungsvoll, fein und schön in der Stimmung.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 24. Juni.) Dienstag den 19.: „Wir wie wir“, Tanz, „Die belagerte Wälderpflanz“. Mittwoch den 20.: „Gaar und Zimmermann“. Donnerstag den 21.: „Robert und Bertram“. Freitag den 22.: „Graf von Frauen“, Tanz. Samstag den 23.: „Belmonte und Constanze“. Sonntag den 24.: „Der neue Stillsarzt“.

Vermischtes.

* (Rabatt-Spar-Anstalt zu Berlin.) Am 2. d. Mts. fand im „Norddeutschen Hof“ zu Berlin die große ordentliche Generalversammlung der „Rabatt-Spar-Anstalt“ nach Ablauf ihrer ersten vom November 1881 bis 31. December 1882 bemessenen gewöhnlichen Geschäftsperiode unter Vorsitz des Reichstags-Abgeordneten Dr. Georg von Bünien statt. Betreten waren 248 Actien mit 160 Stimmen. An die Verlesung des Geschäftsberichtes knüpfte sich eine Besprechung der bis jetzt gemachten Erfahrungen und der aus denselben sich ergebenden Schlüsse. Die Entwicklung und Ausbreitung der Rabatt-Spar-Anstalt begegnet im Kaufmannstande einer immer größeren Aufmerksamkeit, während das Interesse des Publicums sich ebenfalls mehr und mehr der Sache zuwendet. Wo dies stattgefunden hat, zeigt sich eine erfreuliche Erkenntnis von dem wirtschaftlichen Wert sowie energisches Festhalten an der Einrichtung. Es ergibt sich daraus die Nothwendigkeit unentwegten treuen Weiterarbeitens, um die segensreiche Institution zum Allgemein-Gut zu machen. Nachdem dem Vorstande Decharge erteilt worden, sollte die Verathung der in Folge der gemachten Erfahrungen nöthig erscheinenden Statutenänderungen stattfinden, da jedoch hierzu laut statutarischer Bestimmung 2/3 des ausgegebenen Actiencapital, also 267 Actien vertreten sein mußten, so fehlten an der Versammlung 19 Actien und fiel daher dieser Gegenstand der Tagesordnung aus. Die Erledigung desselben bleibt einer innerhalb der nächsten 3 Monate einberufenden neuen Generalversammlung vorbehalten, deren einfache Geschäftsbeschlüsse Kraft erhalten. Der bisher aus 12 Personen bestehende Aufsichtsrath wurde um 3 Mitglieder vermehrt. Schließlich wurden zu Revisoren für 1 Jahr zwei vereidete Bücherrevisoren gewählt. Aus den der Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Conto beigegebenen Berichten der Director und des Aufsichtsrathes bemerkten wir das Folgende: Bis ultimo 1882 wurden Rabattscheine ausgegeben im Nominalwerthe von 2,851,892 M. 75 Pf.; für 1883 bis 30. April wurden ausgegeben 1,781,705 M.; bis ultimo 1882 ausgegeben 798,300 M. im Nominalwerthe von 798,300 M., für 1883 bis 30. April dagegen 428,800 M. = 428,800 M. Die Anstalt arbeitete am 30. April mit 788 Handelsmitgliedern an 112 Orten. Im Laufe des Jahres war eine Zunahme von 122 Handelsmitgliedern zu 20 Orten. Das Actien-Capital-Conto (emittirte 400 Stück à 500 M. repräsentirt einen Werth von 200,000 M., das Rabattschein-Conto 24,933 M., das Rabattschein-Einlösungs-Reserve-Conto 45,693 M. 31 Pf. Sparschein-Conto (ausgegebene 7180 Stück Sparscheine à 4 M.) = 28,720 M., in Summa 307,348 M. 94 Pf.

— (Pendant zum Zander-Prozess.) In Hamburg wurde die Majorin Petersen und deren Tochter wegen anonymer Schmähbriefe zu 6 bezw. 9 Monaten Gefängnis verurtheilt.

— (Der Millionen-Defraudant) Erbanf-Director der „Banco Veneta“, Orio, ist in Niederdorf (Oesterreich) verhaftet worden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Musik- und Orchester-Schule.

Am 1. Juli eröffne ich in Wiesbaden eine **Musik- und Orchester-Schule** und finden junge Leute die beste Gelegenheit, sich als tüchtige Musiker auszubilden; gründlicher Unterricht wird für sämtliche in der Orchestermusik vorkommende Instrumente erteilt und nehme ich jetzt schon Anmeldungen entgegen.

Auch können noch einige junge Musiker in meiner neu gegründeten Kapelle eintreten und sind alle Offerten bis zum 1. Juli nach Biebrich zu richten.

H. Hoffmann,

18569 Kapellmeister der Unteroffizier-Schule in Biebrich.



Nach Amerika

besördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre etc. zu den billigsten Preisen

W. Bickel,

4483 Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Phönix-Nähmaschinen

(ohne Schiffchen nähend).

a) Für Haushaltungen. — b) Für Gewerbe.

Von den hervorragendsten Fachleuten als die besten aller jetzt existierenden Nähmaschinen bezeichnet. 6 Jahre Garantie.

Neueste Singer-Familien-Maschinen No. 4, das beste und neueste, was bis jetzt in Singer-Maschinen geboten wurde. Ohne Einfädelung, prachtvolle Ausstattung. Tisch mit Klappe, drei große verschließbare Schiebkasten und noch mit vielen anderen neuen Verbesserungen etc. etc. ohne Preis-Aufschlag.

Neueste Schuhmacher-Maschinen, Elastic mit kleinem Kopf und großem Schiffchen.

Hohe Säulen-Maschinen von Mansfeld in Leipzig.

Hand-Nähmaschinen

in jeder Größe und zu billigsten Preisen.

Maschinen für alle Arten Schweizer-Stickereien, für Buchbindereien etc. etc.

Transportable Kochherde in jeder Größe sehr billig.

50 Stück gebrauchte Nähmaschinen mit Tisch, à 20—25 Mark

Reparaturen an Nähmaschinen prompt und billig.

Bestes englisches Nähgarn, Seide, Nadeln, feinstes Maschinen-Oel billig.

Preis-Courante gratis und franco.

A Alleiniger Vertreter der Phönix-Maschinen:

Fr. Becker, Mechaniker,

7 Michelsberg 7.

15696

Für Blumenfreunde und Gärtner.

Meine reichhaltige Collection von **Pelargonium grandiflorum** steht zur Zeit in schönster Blüthe und lade zur Besichtigung ergebenst ein.

16354

P. Klein, Gärtnerei im Nerothal.

14 Mengasse 14, Barterre, sind zu verkaufen: 1 nußbaumener, zweithüriger Kleiderschrank, 1 Mahagoni-Sekretär, 1 Speiseschrank, 1 Kinderbettstelle, 1 Deckelbrett, 1 polierter Bücherschrank, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 tannenes Confolchen.

16843

Dr. Held, Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten, Taunusstraße 5; Sprechstunden von 9—11 und von 2—3 Uhr. 16589

Ferd. Küpper, Portraitmaler aus Düsseldorf, kleine Burgstraße 1. 16868

„Carola“, Herren-En-tout-cas, von neuem, sehr soliden, halbseidenen Stoff, allein fabrizirt von der bedeutendsten Weberei Deutschlands, empfiehlt à Mf. 6 und 6½. Hof-Schirmfabrik F. de Fallois, 16334 20 Langgasse 20.

Wegen vorgerückter Saison empfehlen
Sonnenschirme
in größter Auswahl zu weit heruntergesetzten Preisen.

16490

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen

zu Fabrikpreisen.

16796

3 Bahnhofstraße 3.

224



Universal-Kinder-Schreibpult,

stellbar für jede Größe von 6—16 Jahren,

für

Kinder unbedingt nothwendig.

Zur Vermeidung von Kurzsichtigkeit, hohen Schultern und krummen Rücken von vielen Autoritäten empfohlen.

Die Kinder müssen ganz gerade sitzen.

Justin Zintgraf, 3 Bahnhofstraße 3.

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler, 37 Mengasse 37.** 5941

Hôtel & Café restaurant Dasch,

Wilhelmstrasse 24,

den Cur-Anlagen gegenüber.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Feine, französische Küche.

Reingehaltene, vorzügliche Weine.

Table d'hôte 1 Uhr à Couvert 2 Mark.

Frankfurter Exportbier (hell).

Münchener Exportbier (dunkel).

Ausgedehnte Lokalitäten.

Bier-Salons mit zwei Billards.

Grosser, schattiger Garten
mit Terrasse und Halle.

Bescheidene Preise, aufmerksamste Bedienung. 15464

Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 2.

Table d'hôte | Dinners à part
um 1 Uhr. | von 2 Mark an.

Münchener Spaten-Bräu.

Freiherrl. v. Tucher'sches Bier
(Nürnberg).

Vorzügliche Weine. 110409

Dreifönigs-Keller,

23 Bierstädterstrasse 23,

empfiehlt ein vorzügliches Glas Lagerbier direct vom Fass
per 1/2 Liter 12 Pfg. Gute Speisen. Prachtvolle Aussicht.
14911

Leopold Wagner.

„Zur Sonne“, Stiffrasse
No. 1.

Vorzügliches Bier, reingehaltene Weine, kalte und
warme Küche. Schöner Garten.
14851

J. Neiss.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

Tanzgeld 50 Pfennig.

149

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an:

Tanzmusik.

14326

Sonnenberg.

Saalbau „Nassauer Hof“.

Heute, sowie jeden Sonntag findet Tanzmusik in
meinem neu erbauten Saale statt, wozu höflichst einladet
9087

Jac. Stengel.

Ein zweiflügeliger Kinderwagen, auch für ein Kind von
10—14 Jahren als Krankenwagen passend, billig zu verkaufen
Niedergasse 37. 16665

Strassenmühle.

Süße und saure Milch, Bier, Apfelwein und
vorzügl. Rheinwein von 1/2 Schoppen an. Ländliche
Speisen. Freundlicher Aufenthaltsort in gesunder Luft. 16359

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1883.

Bei Flaschen:	12	25	50	100	300	im Orh.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1880r Bégadan o. Gl.	10	20	38	75	220	210
1878r Bibian Moulis	10	20	40	80	235	225
1878r Médoc	12	25	50	95	270	260
1878r Bourgeois Cussac	14	28	55	105	300	290
1878r Moulin à vent	15	30	58	115	330	310
1878r Bosq. Arnaud						
Listrac m. Gl.	18	36	70	135	360	340
1875r St. Julien	18	36	70	135	360	330
1874r St. Estèphe	24	48	90	170	470	450
1878r Libéral Pauillac	24	48	90	170	470	450
1875r Dulamont Blan-						
quefort	30	60	115	220	600	575
1870r Château Léoville	36	70	135	260	720	
1875r Château Prieuré						
Cantenac	48	95	180	350	1000	

1869r und 1870r diverse Schloss-Abzüge berechne ich
à Mk. 60 bis 96 per Dutzend Flaschen.

Garantirt reine, ungegypste Weine, von meist langjährigem
Flaschenlager.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

1203

3 Neugasse 3.

Mineralwasser

(natürl. & künstl.),

Mutterlaugen und Badesalze,

sowie sonstige Artikel zu Bädern empfiehlt

E. Moebus,

15711

25 Taunusstrasse 25.

9 Hellmundstraße 9.

Zucker-Preise.

Rölnener Raffinade im Brode	per Pfund	39 Pf.
Holl. Raffinade (echt) im Brode	"	48 "
Holl. Raffinade (imit.) im Brode	"	46 "
Holl. Würfelraffinade (imit.) bei 5 Pfd.	"	45 "
Rölnener Ia	"	45 "
Gries-Raffinade Ia	"	45 "
Candis, strohgelb, Ia	"	52 "
Candis, schwarzer, indischer	"	70 "

Wiederverkäufer Engrospreise!

16254

J. C. Bürgener.

Empfehlung.

Bei bevorstehender Einmachzeit von Gemüsen und
Früchten halte ich mich bei billiger Berechnung im Herrichten
und Zulöthen von Blechbüchsen bestens empfohlen. Münd-
liche oder schriftliche Bestellungen erbeten. Die Gegenstände
werden abgeholt. Preis per Büchse incl. Zulöthen 25 Pfg.

Heinrich Weiss, Spengler,

16166

Wellstrichstraße 19.

Parz. Kanarien-Fahnen bill. zu verk. Dohheimerstr. 12, I.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Gebraunter Kaffee per Pfund 1 Mt. 50 Pfg.,

sehr beliebte Mischung feiner Java- und Central-Amerikan. Sorten aus eigener Brennerei stets frisch.

14341 **August Koch, Mühlgasse 4.**

Gebraunten Kaffee

in anerkannt guter Qualität liefert noch längere Zeit zu gleich billigen Preisen von 85 Pfg., 90 Pfg., Mt. 1, 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 und Mt. 2.

11571 **Dampf-Kaffee-Brennerei von J. Schaab,**
27 Kirchgasse 27.

Kaffee-Export.

Reine seit Jahren rühmlichst bekannte, aus feinsten und aromareichsten westindischen Kaffees bestehende

Hamburger Mischung

versende jetzt für 10 Mt. 50 Pf.

Außerdem empfehle zu billigstem Engrospreis:

Gut Santos 8 Mt. 30 Pf., best. Campinas 9 Mt.

Costarica 10 Mt. 25 Pf., schönst. gelb. Java 11 Mt. 20 Pf.

Portorico 11 Mt. 60 Pf.

Preise gelten für Postpakete von 9 1/2 Pfund Inhalt Zoll- und portofrei gegen Nachnahme.

15524 **Wilh. Gilberg, Hamburg.**

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

Aufträge auf die beliebten Braunschweiger conservirten Gemüse für Lieferung per Herbst, welche mir schon jetzt zugehen, werden laut den von mir gratis zu beziehenden Preislisten mit 5% Rabatt s. Z. ausgeführt und bitte ich, mir gütige Bestellungen gefälligst baldigst zukommen zu lassen. Die jetzigen Preise, gegen welche Selbststeinmachen nicht rentirt, sind auf den günstigsten Ausfall der Ernte berechnet und können später, im Falle einer weniger günstigen Ernte, nicht mehr eingeräumt werden; ebenso fällt alsdann der Rabatt weg.

Für Güte und Haltbarkeit leiste volle Garantie.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2,
alleiniges Depot

der ersten Braunschweiger Conserven-Fabrik

Böttcher & Cie., Braunschweig. 15878

9 Hellmundstraße 9.

Hochfeines, thürig. Rohnöl von delicatem Geschmack per 3/4 Liter-Flasche incl. 1 Mark 10 Pfg., hochfeines Nizzaer Olivenöl von delicatem Geschmack per 3/4 Liter-Flasche incl. 1 Mark 60 Pfg. empfiehlt

16691 **J. C. Bürgener.**

Bienen-Honig

16045

(für die Reinheit garantirt), frisch ausgeschleudert, diesjährige Ernte, prima Qualität, von 1/4 Pfd. bis zum Centner, ist zu haben im Krämer'schen Gartenhaus, Wellrißthal.

Rechte

Italienische Maccaroni &c.

Mein italienisches Feigwaaren-Geschäft habe ich an Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2, verkauft, welcher die ächten italienischen Feigwaaren, als: Alle Arten Maccaroni und Nudeln, sowie Polenta, in seinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr als Specialität führen wird und bitte meine werthen Kunden, sich für die Folge zum Bezuge dieser Artikel an genannten Herrn gefälligst wenden zu wollen.

Bei Bedarf in Gemüse und Südfrüchten halte mich fernerhin bestens empfohlen.

Giovanni Mattio,

früher Goldgasse, jetzt Friedrichstraße 22
und auf dem Markt.

16886

Rechte

Italienische Maccaroni &c.

Das italienische Feigwaaren-Geschäft des Herrn Giovanni Mattio ist käuflich auf mich übergegangen und führe ich die ächten italienischen Feigwaaren, als: Alle Arten Maccaroni und Nudeln, sowie Polenta, in meinem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft nunmehr als Specialität. Diese aus den ersten Häusern in Genua, Neapel &c. bezogenen Waaren sind von anerkannt vorzüglicher Qualität und kann ich solche als extra gut empfehlen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

16887

Zucker:

Fst. Raffinade im Brode . . .	per Pfund	40 Pfg.,
„ holl. Raffinade im Brode . . .	„	48 „
„ (Imitation) . . .	„	45 „
„ Lang-Würfel-Raffinade . . .	„	47 „
„ bei Abnahme von 10 Pfund . . .	„	45 „
„ holl. Würfel-Raffinade . . .	„	50 „
„ staubfreie Gries-Raffinade . . .	„	46 „
„ feine gemahlene Raffinade . . .	„	45 „
„ feinen gemahlenden Melis . . .	„	44 „

empfehl

Philipp Schlick,

49 Kirchgasse 49.

16765

Conservirte Gemüse

in Blechdosen.

In Voraussicht einer besonders günstigen Ernte bitten wir unsere verehrten Kunden und Freunde unseres beliebten Fabrikats, jetzt schon ihre Bestellungen in unserer Niederlage **Franz Blank, Bahnhofstrasse**, abgeben zu wollen, da im Falle eines weniger günstigen Ausfalls die jetzigen Preise, gegen welche Selbststeinmachen nicht rentirt, später nicht mehr eingeräumt werden können; ebenso fällt alsdann der übliche Rabatt von 5% weg.

Für die Haltbarkeit des Fabrikats leisten wir Garantie.

Preislisten sind gratis zu beziehen durch Herrn **Blank**, welcher auch im Herbst die Bestellungen franco Haus besorgt.

Busch, Barnewitz & Cie.,
Conserven-Fabrik, Wolfenbüttel.

15510

Süße Rahm-Butter

in bekannter feiner Qualität empfiehlt

16844

August Koch, Mühlgasse 4.

S. Guttmann & Co. Wiesbaden,

8 Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

Lager: **Nürnberg:** **Augsburg:** **Düsseldorf:** **Frankfurt a. M.:**

Josefsplatz 5,

Am Königsplatz,

Grabenstraße 17,

Neue Kräme 9,

empfehlen von den zuletzt eingetroffenen Collectionen neuester Modestoffe für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** die nachstehenden, besonders günstigen Gelegenheitskäufe **bedeutend unterm Fabrikpreis.**

Einfachbreite, halbwollene und ganzwollene Modestoffe, 57/60 Ctm. breit.

Croisé Quadrillé, ein Sortiment klein carrirter Modestoffe, in dem neuesten Geschmack und auch für Halbtrauer, **Meter 45 Pfg.**

Crêp Quadrillé, geschlossenes Crêp-Gewebe in mehrfarbig durchzogenen, kleinen und mittleren Caros, **Meter 50 Pfg.**

Taffet Quadrille, „reizend für Kinderkleider“, vorzügliche Qualität in kleinen und mittleren Block-Caros, statt 80 Pfg nur **Meter 55 Pfg.**

Croisé Beige, „Reine Wolle“, in mittleren und dunkleren Melangen, statt 90 Pfg. **Meter 70 Pfg.**

Taffet & Crêp Beige, „Reine Wolle“, beste Qualität, für Promenaden- und Reisekleider, nur in Silbergrau und Modifarben, statt 1 Mark **Meter 80 Pfg.**

Crêp Virginie, „Reine Wolle“, leichter, gewalkter uni-Stoff, großes Sortiment in neuesten Saisonfarben. Terre cotta electique, Vieux bleu, bronze marine vert etc., **Meter 90 Pfg.**

Serge Cachemir, „Reine Wolle“, vorzüglich elegante Qualität, für jede Jahreszeit geeignet, in allen neuen Farbtönen, **Meter 95 Pfg.**

Doppeltbreite Modestoffe, 100—120 Ctm. breit.

Cheviot melangé „für Hauskleider“, einfarbig in dunkeln Melangen, statt 1 Mk. 20 Pfg. nur **Meter 80 Pfg.**

Armurienne Caros, kräftiges Gewebe in den apartesten, neuesten Dessins, **Meter 1 Mark 40 Pfg.**

Große Parthie unter Preis.

Schwarze reinwollene Cachemirs Ia Qualität, 110 Ctm. breit **Meter 1,40 Mk. bis 2 Mk.**

Schwarze reinwollene Cachemirs, allerbeste Qualität, 110/120 Ctm. breit **Meter 2 1/4 Mk. bis 3 Mk.**

Farbige reinwollene Cachemirs, schwere Qualitäten, 110/120 Ctm. breit **Meter 1 1/2 Mk. bis 2 1/2 Mk.**

Moussline superbe, „Reine Wolle“, einfarbiges, hochfeines Crêp-Gewebe, leicht gewalkt, in allen neuen Farben, **Meter 1 Mark 90 Pfg.**

Taffet Caros, „Reine Wolle“, hochelegante Dessins in zwei- und mehrfarbigen mittleren Block-Caros, **Meter 2 Mark.**

Poplin foulé Caros, „Reine Wolle“, gewalkte Stoffe in ganz aparten, feinsten Dessins zu ganzen Kleidern und Plissé-Röcken, **Meter 2 1/2 Mark.**

Gestickte Roben mit Seidenstickerei in Farbe des Grundstoffs:

Bei jeder Robe gehören: 8—9 Meter doppelbreiter, feinsten, reinwollenen Cachemir, 2 Mal 4 Meter Seidenstickerei an beiden Seiten (eine Seite schmal, die andere Seite breit gestickt).

Robe im Carton verpackt nebst Modebild statt 50—80 Mk. nur 25—40 Mk.

Sontachirte Roben von bestem, reinwollenen Foulé.

8—9 Mtr. uni-Stoff, sehr elegant arrangirt mit Seiden-Sontache, Robe im Carton statt 50—80 Mk., jetzt nur 25—30 Mk.

Cachemir Damiers, „garantirt waschacht“, kleine Block-Caros in blau-weiß und schwarz-weiß, **Meter 1 Mark 70 Pfg.**

Schwarze Seiden-Grenadine in großen Damast-Mustern, Seidenkette **Meter 2 1/2 Mk.**
Reinwollene neueste Grenadines in allerneuesten, solidesten Dispositionen uni, rayé, travers und caros **Meter 1,60 „**

S. Guttmann & Co. Wiesbaden, 8 Webergasse 8, Badhaus zum Stern.

!!!Spitzen!!!

Meinen verehrten Kunden zeige ich hierdurch das Eintreffen eines grossen Postens **Spitze**, als: **Spanische Blondes, Guipure und Chantilly**, sowie **graue Kleiderspitze** in modernen und eleganten Mustern, mit dem Bemerkten ergebenst an, dass ich dieselben zu ganz besonders **billigen Preisen** zum Verkaufe gestellt habe.

Wilhelmine Weber,
3 grosse Burgstrasse 3.

16526



Fabrik-Lager



in **Post-, Pack- und Einwickel-Papieren, Couverts** aller Art
mit und ohne Druck,

Bonbüchern (à 1680 Bons, perforirt), **Teller- und Closet-Papieren.**

25 Oranienstrasse, Hintergebäude.

16361

H. SCHMITZ.

Sämmtliche gross carr. Kleiderstoffe, sowie Kleider-Cattune,
Zephir und Satin

verkaufe von heute an zu **Einkaufspreisen.**



4 Michelsberg 4.



15612

Echt englische ganz Seiden-Handschuhe

in **schwarz und couleurt, nicht abfärbend**, in verschiedenen Längen, empfiehlt das
neue eröffnete Handschuh-Geschäft von

16537

Frankfurt a. M.:

7 Bleidenstrasse 7.

D. Mandl,

37 Langgasse 37.

Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse,
am Schillerplatz.

Die Firma hat in Wiesbaden keine Filiale.

11616

Atelier für künstliche Zähne.

Plombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr.

15515

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Getragene Kleider, Weibzeug, Betten und Möbel
werden zum höchsten Preise angekauft 52 Webergasse 52. 13953

Sehr feine Regenschirme

mit feinsten Paragon- und Patent-Automaten-Gestellen, mit
jahrelanger, schriftlicher Garantie, empfiehlt
F. de Fallois, Hof-Schirmsabrik, 20 Langgasse 20.

16333

Sächsischer Bazar,

11 Ellenbogengasse 11,

empfehlte in großer Auswahl leinene Krage und Manschetten, Vorsteckschleifen, Spitzen, Schleier und Kinder-Hütchen zu äußerst billigen Preisen. 14473

Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen**, denn sie sind mit wirklich vollständig also genau das Leinen - Kragen. Kragen kann von tragen werden u. von 4 bis 7 Pfg., nicht mehr als der leinenen

Mey's Stoffkragen
das Duzd. 45 bis 85 Pf.

lichem Webstoff überzogen, haben Aussehen von Jeder einzelne 3 bis 6 Tagen gekostet doch nur also der theuerste das Waschlohn Kragen.

Mey's Stoffkragen bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die grösste Bequemlichkeit, da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.

Zu beziehen vom Versand-Geschäft

MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrierte Cataloge gratis und franco versandt werden, ausserdem in Wiesbaden von

C. Koch, Hoflieferant,

85 Ecke der Kirchgasse und des Michelsbergs.

Herrn-Touristenschirmein schönen, dunklen Farben à 1 3/4 und 2 Mt. mit ächten Natur-Rohrroder. **Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.** 16335**Billige Schuhwaaren**

im Ausverkauf

7 Michelsberg 7.

15695

Schuhwaarenin größter Auswahl zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll**Bereinigte Schuhmacher: Wirth & Comp.,**
Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnell und pünktlich beiorat. 15716

C. Schellenberg,**Goldgasse 4,****Kunstmaterialien-Magazin,****Terracotta-Gegenstände****zum Bemalen und Bekleben**

in neuer Sendung. 16663

Stühle aller Art werden geflochten, reparirt und polirt bei **Phil. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 11868Meine Wohnung befindet sich
Friedrichstraße 2, Bel-Étage.

15644

Dr. Geo. Hofmann,
American-Dentist.**Hannov. Pferde-Loose à 3 Mt.**Ziehung 25. Juni. Silbergewinne, Equipagen, Pferde à 10,000, 5,000, 3,000 u. Haupt-Collecte **F. de Fallois, Langg. 20.****Bücher-Ankauf.**Einzelne Bücher wie ganze Bibliotheken, ferner Bilder, Kupferstiche, Handzeichnungen u. werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von **Jacob Levi, alte Colonnade 18.** 109**Piano-Magazin**

(Verkauf & Miete).

Alleinige Niederlage der rühmlichst anerkannten **Flügel und Pianinos** aus der Hof-Pianofortefabrik von **Robert Seitz** in Leipzig. Ausserdem Auswahl aus anderen renommirten Fabriken.**Adolph Abler, Taunusstrasse 26.**

105

Stimmungen & Reparaturen.**A. Schellenberg,****Kirchgasse 33.** 108**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**
nebst **Leihinstitut.**Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel** und **Pianinos** für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkauften und Vermiethen.

1880: Dülldorf,
i. Preis.**C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik,****25 Taunusstraße 25**

(in der Nähe der Trinthalle).

Große Auswahl von **Pianinos** und **Flügeln** nur eigener Fabrication.**Piano-Verleih-Anstalt. Reparaturen**
und **Stimmungen.** 104Kunst: Schellensberg,
Goldene Medaille.**H. Matthes jr., Klaviermacher,****Webergasse 4. Piano-Magazin.** Webergasse 4.Reichhaltiges Lager in **Piano's** berühmter Fabriken:**Rich. Lipp & Sohn u. u.****Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.** 104**9 Hellmundstrasse 9.****Prima ungar. Weizen-Tapezirer-Stärke,**
bei Abnahme von 5 Pfd. pro Pfd. 23 Pfg.,
100 21ferner echten **Rölner** und franz. **Leim**, billigt, empfiehlt
16709 **J. C. Bürgener.**Alle vorkommenden **Reparaturen** an Nähmaschinen
werden billigt und schnell ausgeführt.

16628

Adolf Rumpf, Mechaniker,
Mühlgasse 4.Guter **Wrist** ist zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4. 9809

KEIN ZAHNWEH MEHR! ZAHN-ELIXIRS DER ERWÜRDIGEN BENEDIKTINER MOENCHE

der ABTEI von SOULAC (Gironde) Frankreich.
Prior, DOM MAGUELONNE
Zwei goldene Medaillen auf der Ausstellung von Brüssel 1880, die beiden höchsten Belohnungen.

ERFUNDEN 1373 VON DEM PRIOR
IM JAHRE Pierre BOURSARD
Preis des Flacons: 2, 4, 8 mark; Pulver: 1 1/4, 2 mark; Pasta: 2 mark.
General-Agent: **SEGUIN**, 3, rue Huguerie, Bordeaux.
Wiesbaden: bei **M. WERNECKE**, Parfümerie, 30, Webergasse.

1000 Mark

zahlen wir Demjenigen, welcher beim Gebrauch von
Goldmann's Kaiser-Zahnwasser
à Flacon 60 und 100 Pfg. jemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt. **S. Goldmann & Co.**,
Dresden, Marienstrasse 20.

In Wiesbaden nur allein ächt zu haben bei
Louis Schild (früher Dahlem & Schild), Langgasse 3,
H. J. Viehoever, Marktstrasse 23, **Fr. Blank**,
Louisenstrasse 18, **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse 9,
und **E. Moebus**, Tannusstrasse 25. 222

Zum Vertilgen der Motten empfiehlt

Camphor,
spanischen Pfeffer,
Patschoulikraut,
Naphtalin

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 14058

Blutlaus-Tinktur,

dargestellt nach amtlicher Vorschrift, sowie nach einer
neueren, sehr bewährten Methode empfiehlt

Louis Schild, Langgasse 3. 15942

9 Hellmundstraße 9.

Zur Desinfection:

Chlorkalk, Eisenvitriol, Carbonsäure, Desinfections-
pulver empfiehlt
16710

J. C. Bürgener.

! Dem Menschen total unschädlich!

Mit nahezu übernatürlicher
Kraft und Sicherheit 267

tödtet das neu entdeckte **Andel's** (H. 34491.)

Ueberseeische Pulver

Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben, Rassen,
Fliegen, Ameisen, Motten, Blattläuse, Ran-
pen etc. und zwar derart, daß von der vorhandenen Insecten-
brut auch nicht eine Spur übrig bleibt!

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstrasse 23.

Ein noch in gutem Zustande befindliches doppelspanniges
Pferde-Chaisengeschirr zu kaufen gesucht. N. Exp. 16675

Ph. Zimmerschied,

Webergasse 37
(Stadt Frankfurt).



Lager aller Ar-
ten Holz- und
Metallsärge
mit Spiegelscheibe,
bei denen man die
Leiche zu jeder Zeit
sehen kann, ohne
1342

den Geruch zu verpirren.

Särge

jeder Größe von den einfachsten bis zu den elegantesten in solider
Arbeit zu mäßigen Preisen stets vorrätig Karlstraße 30. 3701

Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

Grab-Einfassungen und Gitter
empfehle in größter Auswahl bei prompter, billigster
Bedienung.

F. C. Roth,

7324

rechts vor dem neuen Friedhof.

Gute Kohlen und fein gespaltenes An-
zündholz empfiehlt
5015 **Fr. Kappesser**, Adolphsallee 3.

Kohlen, Coaks und Brennholz.

per 20 Str.

Ia Ofen- und Herdkohlen, 50—60% Stücke Mt. 17. 50
Ia gew. u. gesiebte Rußkohlen, 40—70 Mt. gr. " 20. —
Ia " " " do. 25—40 " " " 18. 50
empfehlen **J. L. Krug**, Neugasse 3. 14286

Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich
offeriert franco Haus Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen . . . à	Mt. 18.50	per Fuhr von 20 Str. über die Stadt- waage und bei Barzahlung 50 Pf. per 20 Str. Rabatt.
Ia Stückkohlen à	" 19.50	
Ia fette Rußkohlen (gr. Sorte) . . . à	" 19.50	
Ia Anthracit-Rußkohlen à	" 21.50	
Ia Scheitholz in bel. Größen . . . à	" 28.50	

Bei Abnahme von 10 Fuhrn 7 1/2 % Rabatt.
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,
Langgasse 20. 99

Fortzugshalber

ist eine complete Comptoir-Einrichtung, vier-
füßiges Pult, festerer Bücher- und Cassa-
schrank etc. etc. billig zu verkaufen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 16318

Ein gutes Billard

mit Zubehör, bisher in Privatgebrauch, zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 10446

Ein fast neuer Zweispänner-Wagen zu verkaufen
Röderstraße 16. 15961

Defler Gartentief ist zu haben bei
7794 **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7.

Schwarzen Damen-Schmuck

aus **Jet und Jais**

empfehlen in größter Auswahl

Geschw. Brichta,
8 Webergasse 8.

16689

Nord und Süd.

(3. Fort.)

Novelle von Alexander Römer.

Assunta — sie war auch jetzt im Gärtchen unter den Vorbeerbüschen mit den frischen Rosen im Paar. Sie eilte der Signorina entgegen und küßte ihre Hände, — welche eine anmuthige natürliche Grazie in jeder ihrer Bewegungen. Assunta wußte recht wenig von der Welt draußen, nur seit die Signorina wieder bei ihnen wohnte, drang ihr neugieriger, verwunderter Kinderblick in so manche ungekannte Regionen, wenn sie an einsamen Abenden, wo die Signorina zu Hause, zu ihren Füßen saßen und ihr vorlesen durfte, oder ihr zuhören, wenn sie erzählte von dem Leben der Menschen in anderen, sonnenloseren Ländern. Sie kannte kaum mehr als ihr stilles Gärtchen, wo das Unkraut so üppig zwischen den Rosen wuchern durfte, wo die großen Blüthen der Magnolien sie so märchenhaft anschauten, und wo Giacomo, der schlanke, stets ein wenig gebückt gehende Sculptore so still und ewig unermüdet seine Thonklumpen formte. Sie hatte immer Zeit, ihm zuzusehen und ihm allerlei bunt durcheinander sich tummelnde Dinge zu erzählen; und dann wieder galt es bei Signor Niccolo einzusprechen, der ihr kleines, dunkeläugiges, bewegliches Antlitz nun wohl schon zwanzigmal abconterfeite, und wo sie sich in allen möglichen Drapirungen in allen Ecken und Winkeln wiederfand. Aber am schönsten fand sie sich doch als Nonne im einsamen Klosterhof, — nur so unsäglich traurig, so daß sie jedesmal hätte wirklich weinen mögen, wenn sie sich ansah, auf diesem schmalen grünen, blumenleeren Platz, wo die alten grauen Mauern und die öden Säulengänge rings umher sie einschlossen, mit den gefalteten Händen auf dem groben, schwarzen Gewande, und diesem sehnächtigen, nach Lebensfreude lechzenden Blick. O! den müden, resignirten, den der Niccolo durchaus ihr einstudiren gewollt, den hatte sie nicht fertig gebracht. Sie mußte doch auch wieder lachen, wenn sie das Bild ansah und an jene einzig komische Stunden dachte, wo sie sich so viel Mühe gegeben, es nach seinen Wünschen zu machen. „Kleine Assunta, es geht nicht,“ hatte der Niccolo zuletzt gemeint, „ich hätte Dich eigentlich nicht als Nonne malen sollen, Du hast gar kein Nonnengesicht — und dennoch — so — es ist etwas anders geworden, als ich gemeint, aber es wirkt auch so.“

Und sie fand es selber, daß es wirkte, und sie hatte es ihm oft in leidenschaftlichem Enthusiasmus vordemonstrirt; die dunkle Gewandung, die weiße Stirnbinde, es stand vortrefflich zu ihrem Colorit; und sah es nicht aus, als ob ihre Hände sich loszuringen strebten und den Nonnentalar und die Kapuze abwerfen müßten im nächsten Augenblick, — als ob die jungen raschen Füße hinweg-eilen würden über den grünen Rasengrund, — hinweg in leichtem Schwunge über diese grauen Mauern —, wie sie es wohl thäte, wenn man sie so einschloffe.

Ach! das Bild hatte ihr so viel zu denken gegeben wie kein anderes, so viel, daß sie in der Frühmesse zu Santa Maria Novella von ihren Phantasieen darüber geblendet; aber der alte Pater hatte ihr mit dem altgewohnten Gemurmel die Hände auf das Haupt gelegt, und die schwerste ihrer Sünden vielleicht gar nicht verstanden, denn er war schon ein bißchen taub. Indessen, was sollte sie nun noch weiter darum sorgen in ihrem Gewissen, sie hatte es geblendet, und mehr konnte sie doch nicht thun.

Ebba von Brud hatte dem Maler herzlich die Hand geschüttelt und ihn verabschiedet. Er wollte mit seinen neu erwarteten Hoffnungen im Herzen noch einmal hinaufsteigen in sein Atelier, noch

einmal seinen Herkules ansehen und seinen Johannes, beim Dämmerlicht des Abends, während die Geister, welche seine Schöpfungen umschwebten, vor ihm aufstiegen und ihn in phantastische Träume einwiegten, in denen er die armelige Zeit, die herbeigesehnten Käufer, die bedenklich leere Börse, die anwachsenden Schulden vergaß, und nur Assunta's Gestalt ihm eine Brücke zu einer heiteren Wirklichkeit bildete, wobei er lächelte und ihr nedend zuwinkte.

Assunta hatte die Signorina auf ihr Zimmer geleitet, ihr Gut und Schawl abgenommen und sie auf ein im Laufe des Nachmittags angelangtes Briefchen aufmerksam gemacht.

Ebba stand so wortfarg und theilnahmlos heute am offenen Fenster und blickte zu dem tiefblauen Himmel, an dem die Sterne und die schmale Mondfichel schon flimmerten, hinauf. Sie hatte mechanisch das Billet genommen, hielt es aber noch ungedruckt in der Hand. Vergebens rückte Assunta die frisch gepflückten Rosen in der Vase auf dem Tische hin und her und legte die Bücher, in welchen die Signorina zu lesen pflegte und welche sie schon kannte, daneben, ihr Thun blieb unbeachtet. Bögernd und mit einem recht tiefen Seufzer sagte sie dann ihr „felicissima notte, Signora!“

Der Klang ihrer Stimme war so weich und sehnächtig, daß Ebba nun doch aufblinnte und, das Köpfchen der Kleinen liebevoll zu sich heranziehend, sie auf die Stirn küßte. „Warte noch einen Augenblick,“ sagte sie, „vielleicht bedarf das Briefchen hier einer Antwort, und Du sendest mir den Raffaello noch herauf.“

Assunta's Gesicht hellte sich merklich auf, oben bei der Mutter war es lange nicht so hüßlich als hier, und jeder Moment, den sie noch verweilen durfte, dänkte sie Gewinn.

Ebba hatte die Zeilen überflogen und schaute nachdenklich vor sich hin. „Ich möchte Sie heute Abend Ihrer Einsamkeit entreißen, carissima!“ stand dort geschrieben, „und Ihr trauerndes Gemüth soll durch keinen geräuschvollen Zirkel verlegt werden. Ich erwarte zwei deutsche Damen, welche durch einen mir werthen Freund mir an's Herz gelegt wurden, und möchte denselben vor allen Ihre Gesellschaft gönnen. Kommen Sie, wenn auch nur auf ein Stündchen, Sie verbinden mich wahrhaft dadurch.“

„Die liebe Gräfin Muzzi,“ murmelte Ebba für sich, „ich möchte eher vermuthen, daß sie sich einen kleinen Vist bebient, um mich aus grübelnden Stimmungen zu erlösen. Es fehlt ihr nicht an Unterhaltungen für ihre Gäste. Doch gleichviel — man darf nicht schroff die helfenden Hände zurückweisen, — vielleicht hat sie recht, und mir taugt nicht diese Einsamkeit, nicht der Umgang mit mir allein. — Wohlan — Assunta! liebes Kind, willst Du dem Raffaello sagen, daß er mich heute Abend noch einmal begleiten müsse?“

„Signorina gehen noch aus —“

„Ja, Liebster, später — und nun felicissima notte!“ Sie strich das dunkle, lockige Haar aus der Stirn des Mädchens, ein schwacher Mondstrahl fiel auf die lebendigen, kindlichen Züge. Welch ein erwartungsvoller, fragender Ausdruck lag in diesen großen, nachschwarzen Augen; keine Spur von einem grübelnden, sinnenden Geiste, aber eine Welt von Empfindung, von sprühender Lebenswärme. War sie noch ein Kind? Sie war schön, mit diesem fein geformten Profil, diesen schwellenden, rosigen Lippen, diesem süßen Liebreiz in jeder Miene, und wie schlank und voll war sie in die Höhe gewachsen seit dem vorigen Jahre. Ebba fiel es heute Abend in diesem matten Mondlichtszimmer ganz besonders auf.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Beschützt das Ganze treu der Ersten Einen,
Wird sich — wenn auch nicht hießeit er erscheinen.
Die Dritte wirst Du wohl bei Herr'n und Frauen,
Jedoch das Ganze nur bei solchen schauen,
Bei denen sich die Ersten emsig regen.
Auch tritt als Blum' das Ganze Dir entgegen
Mit sell'ner Pracht, doch weide auch
Mit Vorsicht ihren gift'gen Hauch.

Auflösung des Räthfels in No. 132: Die Scheere.
Die erste richtige Auflösung sandte Cornelia Schmitt.

Bekanntmachung.

Der von Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für die **Kellerstraße**, von der Adlerstraße bis zur Castellstraße, hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. Anlage und Veränderung von Straßen etc., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom 13. Juni bis zum 11. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Wiesbaden, den 9. Juni 1883.

Bekanntmachung.

Der von Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigte Fluchtlinienplan für das **Banterrair** der Gebr. A. und R. Klein an der **Elisabethenstraße** hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 28, während der üblichen Bureaustunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen etc., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den qu. Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, vom 13. Juni bis zum 11. Juli cr., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Wiesbaden, den 9. Juni 1883.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Elementarschule in der Castellstraße resp. die Ergänzung einiger älteren städtischen Schulen sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: die Herstellung von Schlosserarbeiten, Loos II: die Lieferung von Schiefer-Wandtafeln.**

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 23. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen und Muster liegen vom 16. Juni cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Wiesbaden, den 14. Juni 1883.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthaus-Anlage hiersebst sollen vergeben werden, nämlich: Herstellung a. der Dampfkessel-Anlage, b. der Brühbottiche, c. der Dampfmaschine oder Pumpe, d. zweier Wasserreservoirs etc.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Donnerstag den 28. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 15. Juni 1883 ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Wiesbaden, den 12. Juni 1883.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der Schlachthausanlage hiersebst sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I: Lieferung von schmiedeeisernen, beweglichen Fenstern und Jalousien für die Schlachthallen, Loos II: Herstellung der Eisen-Construction für die zwei inneren Treppen des Verwaltungsgebäudes, Loos III: Lieferung von gußeisernen Schachtdeckeln und Schlammfängen für das Kanalsystem.**

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Dienstag den 26. Juni cr. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 20, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 18. Juni cr. ab während der Dienststunden nach 9 Uhr im Vorzimmer des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.
Lemcke.

Wiesbaden, den 14. Juni 1883.

Zehnten- und Grundzins-Annullität.

Vom **18. d. Mts.** ab wird im Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 4 dahier, während der üblichen Bureaustunden die Zahlung der ersten Hälfte dieser Annullitäten entgegengenommen und muß dieselbe **bis zum 25. d. Mts. incl.** beendet sein, widrigenfalls vom 26. d. Mts. an sofort mit dem Zwangs-Beitreibungsverfahren begonnen wird.

Der Erheber:
Kaus.

Wiesbaden, den 16. Juni 1883.

17029

Notizen.

Morgen Montag den 18. Juni, Vormittags 9^{1/2} Uhr: Versteigerung von Mobilien, Haus-, Küchen- und Kellergeräthschaften, in dem Hause Friedrichstraße 22. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeindevorstand Distrikt „Quermach“ und „Gaden“. Der Anfang wird im Distrikt „Quermach“ gemacht. (S. Tabl. 132.)

**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wanduhren unter Garantie zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

16390

Käse:

16372
In Holländer per Pfd. 60 Pfg., 1a Emmenthaler, Renchateler, Romadour und Limburger empfiehlt

Eduard Böhm, 24 Kirchgasse 24.

Zu verkaufen ein Regulator und ein kleiner vierräderiger Wagen Michelsberg 30. 17066

Elsschrank

zu verkaufen Kapellenstraße 17. 16983

Ein millionendonnerndes Hoch soll fahren nach **Isstadt** dem **H. N.** zu seinem heutigen Geburtstage.

Der Heinrich soll leben,
Der dicke Christian nachträglich daneben,
Sein Philippinchen dabei,
Hoch leben sie alle Drei.



16974

Herzliche Gratulation dem Werkführer Herrn **W. Knoll** zum heutigen Tage mit dem Wunsche, daß der liebe Gott ihn seiner Familie noch lange gesund erhält und ihm seine schwierige Stelle hilft erleichtern.

17022

Neue Castelbay-Matjes-Häringe

(v. Juni-Fang),

17054

neue ital. Kartoffeln

empfiehlt billigt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Pfälzer Kartoffeln,

beste Sorten, gelbe 36 Pfg. per Kumpf, desgleichen blaue kumpf- und malterweise zu billigstem Tagespreis bei
17028 J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

200,000 bis 300,000 Feldbrand- oder Ringofensteine werden billigt zu kaufen gesucht. Gef. Franco-Angebote wolle man unter v. S. No. 99 in der Expedition d. Bl. abgeben. 17003

Gebrauchte Gartenfiguren zu kaufen gesucht. Näheres Helsenstraße 10, 3 Stiegen. 17059

Gartenmöbel (Natur-Eichen)

billigt Nerostraße 20.

17023

Zwei Damenunterröcke, weiß, reich gestickt, neu, desgl. versch. Kinderkleidchen bill. zu verk. Näh. Exped. 17047

Ein gebr. gr. **Weißzengschrank**, 1 gebr. **Damenschreibtisch**, 1 **Schreibtisch**, 1 gebr. **Tisch** billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 6. 17053

200 Bohnenstrangen, für 6 Wk. Weinst. 15. 17062

Weinfässer jeder Größe billig Weinstraße 15. 17061

Unterricht.

Ein **Primaner** wünscht **Privatstunden** zu erteilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11536

Eine **geprüfte Lehrerin** erteilt **Unterricht** in der deutschen, französischen und englischen Sprache, sowie in allen übrigen Fächern, welche in der höheren Töchterschule gelehrt werden. Näheres Auskunft erteilt **Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung**. 12201

Eine für höh. Töchterschulen gepr. **Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht noch Stunden zu besetzen. Näh. Exp. 10495

Engl. u. franz. Unterricht nach schnellfördernder Methode. Kurse für **Grammatik, Conversation und Handels-Correspondenz**.

Quirin Brück, Webergasse 44, II. 16998

Vielseitigen Wünschen entsprechend, beabsichtige ich, vom 1. Juli d. J. an in folgenden musikalischen Lehrfächern Unterricht zu erteilen:

Compositionslehre — Rhythmik, Metrik, Formenbau, Accord und Stimmführung, Contrapunkt, Canon und Fuge inclusive 16stimm. Satz, — **Gesang, Violoncell- und Pianofortspiel**.

Anmeldungen hierzu nehme ich **Vormittags** von 9—10 und **Nachmittags** von 4—5 Uhr in meiner Wohnung **Grünweg 1** entgegen. 16013

P. Lorberg,

Königl. Musit-Director.

Guten Klavier- und engl. Unterricht erteilt Mrs. **Linde**, eine geb. Engländerin, wohnhaft bei C. Mohr, Bau- und Möbelschreinerei (wenige Minuten vor Sonnenberg). Preis per Stunde in Wiesbaden: 1 Mk., in Sonnenberg 75 Pfg.

Klavier-Unterricht zu mäßigem Preise

erth. eine Dame. Näh. Röderstraße 28, 1 Tr., v. 2—4 Uhr. 5741
Anfänger gründlichen, billigen **Klavier-Unterricht**, sowie **Schul-Unterricht**. Näh. Exped. 16122

Eine **Dame** erteilt gründlichen **Mal- und Zeichen-Unterricht** und lehrt **Holz- und Chromo-Glasmalereien**. Näh. Weißstraße 18, 2 St. 16891

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die traurige Mittheilung, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Tochter und Schwägerin, **Catharine Garnier**, geb. **Jung**, nach langem, schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet **heute Sonntag** den 17. Juni Nachmittags 4 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 4, aus statt.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16994

W. Garnier.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Schwester und Schwägerin, **Hermine Burger**, so innigen Antheil nahmen, sowie Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten und für die zahlreichen Blumen-spenden unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16830

Wilhelm Kessler.

Dankagung.

Allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben, guten Frau und Mutter, **Anna Fuchs**, geb. **Daub**, so innigen Antheil nahmen, besonderen Dank den barmherzigen Schwestern für die sorgsame Pflege, sowie allen Denen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten und für die vielen Blumen-spenden unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

16731

Arnold Fuchs.

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus-Besitzung Gartenstraße 7

zu verkaufen. Zu besichtigen von 10—12 und von 3—7 Uhr. Näh. Bierstädterstraße 8. 16979

Wegen Sterbefalls ist eine in bester Lage befindliche **Wohnung** bedeutend unter dem Werthe abzugeben. Für die Bausanführung wird eine 7procentige Rente nachgewiesen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15419

Ein **Garten**, zwischen der Nicolastraße und der Rheinbahn gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16999

Ein **Garten**, 1 $\frac{1}{4}$ Morgen groß, mit Wohnhaus, nebst Fabrikanlage, mit 6pferdiger Dampfkraft, nahe bei der Stadt gelegen, ist zu verkaufen oder gegen ein rentables Wohnhaus zu vertauschen. Offerten unter M. No. 41 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16985

4000—4500 Mark auf 1. Juli gesucht. N. Exped. 16987

Baarvorschüsse

gegen Werthpapiere. Briefl. Anfragen zu richten: L. 1000.

Haasenstein & Vogler (C. Wachter),

20 Goldgasse 20. 267

Ein transportabler Kochherd mit kupfernem Schif, mittlere Größe, noch sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 17073
L. Ackermann, Friedrichstraße 30.

Gemüsepflanzen zu haben. Näh. Römerberg 28. 16984
 Eine gesunde Frau wünscht ein Kind mitzufüllen. Näh. Frankfurterstraße 46, Bel-Etage (Porzellanofen-Fabrik). 17052

Verloren, gefunden etc.

Eine goldene Damen-Uhr mit Kette wurde verloren. Man bittet, dieselbe gegen hohe Belohnung abzugeben. Wolsphsallee 33. 16826

Ein Granat-Armband verloren. Abzugeben gegen Belohnung Elisabethstraße 4, 2 Treppen hoch. 16995

Verloren auf dem Wege vom Rhein-Hotel nach der Victoriastraße ein Portemonnaie, enthaltend diverse Gold- und Silbermünzen, sowie einen Schlüssel mit Messingkapsel. Geg. gute Bel. abzug. Victoriastraße 13. 17014
 Zugelaufen ein kleiner, weißer Pinscher Moritzstraße 6, Seitenbau rechts. 16996

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Wasch- u. Putzfrau f. Wasch. N. Adlerstr. 60, 1 St. 17057

Repräsentantin.

Eine geb., sehr empf. Dame, 30 J., die das Hauswesen eines Rgl. Forstmeisters 3 1/2 J. selbstst. leitete, 4 mutterl. Kinder liebevoll pflegte, sucht baldmöglichst. Stellung in einem feinen Hause. Off. an Pfarrer Klebs in Thorn, Westpreußen, erb. 17013
 Ein feines Hausmädchen, das franz. spricht und 3 Jahre bei der letzten Herrschaft war, sucht Stelle durch

Ritter, Webergasse 15. 17050

Ein braves, fleißiges Mädchen sucht für leichtere Hausarbeit oder zu Kindern zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Bierstädterstraße 3. 16992

Eine gut empfohlene, feindürgerliche Köchin sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 17050

Ein Mädchen, welches im Bügeln bewandert ist, sucht sich gegen mäßige Vergütung weiter auszubilden. Näheres Kirchhofgasse 10. 17009

Als Stütze der Hausfrau oder als Bonne sucht ein gebildetes, israel. Mädchen gesuchten Alters, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter A. S. 1000 durch Rud. Mosse in Wiesbaden erbeten. 272

Stellen suchen: Eine perfekte Kammerjungfer, eine sprachkundige Bonne, ein tüchtiges Hotelzimmermädchen, mehrere junge, nette Kindermädchen und Mädchen für allein durch

Ritter, Webergasse 15. 17050

Gute Köchinnen, Kammerjungfern und feine Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17063

Ein kräftiger Burche sucht eine Stelle als Tagelöhner oder Kutscher. Näh. bei Theodor Kettner, Langgasse 23. 17046

Personen, die gesucht werden:

Modes. Eine tüchtige, selbstständige Arbeiterin, welche garniren kann, findet dauernde Stelle bei

Marie Wolf, Limburg a. d. Lahn. 17020

Anständiges Mädchen

kann das Kleidermachen erlernen. Näh. Exped. 17040

Gesucht wird ein reinliches Monatmädchen. Zu melden von 9-11 Uhr Rheinstraße 5, Parterre. 16972

Gesucht für sofort ein Kindermädchen Walramstraße 19, eine Treppe links. 16975

Gesucht eine feindürgerliche Köchin nach Holland (Reise frei) durch **Fr. Dörner, Webergasse 21.** 17049

Ein Fräulein zur Stütze der Hausfrau nach der Schweiz gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 49.** 17021

Kinder-Bewahranstalt.

Ein gelesenes, gut empfohlenes, katholisches Mädchen wird für die Küche gesucht Schwalbacherstraße 61. 239

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, das Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird gesucht Kersstraße 5, 2. Etage. 17030

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Saalgasse 10, eine Stiege hoch. 17017

Ein starkes Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Laden. 17005

Gesucht für sofort mehrere gewandte Mädchen für allein, 20 Jahren, welcher gut empfohlen ist, durch das Bureau

„Germania“, Häfnergasse 5. 17063

Ein Schreinergehilfe gesucht Helenenstraße 18. 16988

Ein Tapeziergehilfe gesucht Adlerstraße 29. 17034

Ein Kellner zur Aushilfe gesucht Geisbergstraße 3. 17015

Ein ordentlicher Junge wird in die Lehre gesucht bei

Tapezierer P. Bodenbach, Marktplatz 8. 17018

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 16986

Ein braver Burche vom Lande wird als Hausburche gesucht Langgasse 30. 16839

Für ein Privat-Hotel ein Hausburche gesucht, der schon eine solche Stelle bekleidet und etwas Kenntnisse von der Gärtnerei hat. Gute Zeugnisse Bedingung. Näh. Exp. 17008

Junger, kräftiger Hausburche

gesucht Webergasse 22. 16827

Ein braver Hausburche gesucht Langgasse 31. 17016

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör und etwas Garten resp. Veranda von ruhigen Damen. Gef. Offerten sub W. C. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 17067

Gesucht per 1. October eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter K. N. 17 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16991

Angebote:

Albrechtstraße 25, Hinterh., 2 Tr., ein möbliertes Zimmer an reinliche Arbeiter zu vermieten. 16989

Elisabethenstraße 5 z. 1. Juli Stube u. Küche z. v. 17011

Louisenstraße 15 möbliertes Zimmer zu vermieten. 15495

Mauritiusplatz 6, Dachl., eine Wohnung zu verm. 17036

Michelsberg 30 ein Zimmer mit Cabinet zu verm. 17065

Moritzstraße 6, Bel-Etage, möbl. Zimmer auf 1. Juli z. v. 16990

Saalgasse 3 möbl. Zimmer zu vermieten. 16990

Wellrichstraße 1, Stb., II. möbl. Manjarde zu verm. 17037

Ein großes, möbl. Zimmer z. v. Schwalbacherstr. 9, 2. St. 11423

Möblierte Villa

mit 10 Räumen zc. in schattigem Garten und 5 Minuten vom Walde ist für 2 bis 3 Monate zu vermieten. Näheres

Taunusstraße 30, Parterre. 16441

Ein freundliches Zimmer an eine einzelne Person auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 30, Hinterh., 2 St. 17031

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Langgasse 11. 16976

Möbl. Stube z. 1. Juli z. verm. Elisabethenstraße 5, Stb. 17011

Eine möblierte Manjarde ist vom 1. Juli ab zu vermieten

Wellrichstraße 14, 1. Stod. 17048

Freundliche Schlafstelle zu vermieten Hochstraße 30. 17037

Reinl. Arbeiter erh. Bogis Wellrichstraße 33, Stb., bei Hemmer.

Export-Bier der bayer. Actien-Bierbrauerei „Aschaffenburg“

„Hoflieferantin Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen.“
 „Lieferantin Sr. Durchlaucht des Reichskanzlers Fürsten Bismarck.“

Ausschank im Glas: Restaurateur C. Dörr jr., „Zum Sprudel“, Tannusstrasse 27.
 Ed. Berges, „Zur Schiesshalle“, unter den Eichen.
Ausschank in Flaschen: Restaurateur Hch. Berges, „Zur Dietsmühle“.

Niederlage und Versandt

bei **Otto Textor**. Comptoir: Tannusstrasse 27.

267

F. V. Grünfeld, kaiserl. Hoflieferant, Landeshut i. Schl.

Schles. Leinen-, Baumwollen- und Gebilde-Fabrikate bester Qualitäten.
 Comptoir und Musterlager: 17 Tannusstrasse, I. Etage. **C. A. Otto.**

Verschönerungs-Verein. Einladung.

Hente Sonntag den 17. Juni Abends 8 1/4 Uhr:

Vorstandssitzung

im Restaurant Lugenbühl.

Der Präsident:

W. von Heemskerk.

261

Beachtenswerth für Kranke!

15823

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Homöopathie** und **Electro-Therapie** bei Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und Chron. Lähmungen, Körper Schwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstodungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten, Wunden etc. etc. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. **Sprechz.** Faulbrunnenstrasse 6, I. Et., von 8—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldete Krankheiten, Mittwoch Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur. **H. Berndt**, Dr. american promov.



Hausstands-Waagen,

Tafel-Waagen,
eiserne

Decimal- & Centesimal-Waagen

in allen Größen

liefert unter Garantie

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstrasse 3. 224

Aecht persisches Insectenpulver,

sowie Fliegenleim empfiehlt
13975

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Damen

finden freundliche Aufnahme unter strengst. Discretion bei Hebamme **Anna Heiter** in Mainz, Holzstrasse 7. 9702

Damen

jeden Standes finden freundliche Aufnahme und liebevolle Pflege bei Hebamme **Lohn** in Schierstein a. Rh., Lehrstrasse 229a. 16017

Junge Damen, die den **Zuschneide-Cursus** mitmachen wollen, finden Aufnahme bei **A. Bartel**, Modist., Kirchgasse 18.

Badhaus „Zur goldenen Kette“

51 Langgasse 51.

Bäder à 50 Pfg. 13654

Vereins- & Festabzeichen,

Wappen, Stempel, Beschaften, Biermarken, Firmaschilder, sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst

J. Roth, Seavater, Marktstrasse 31.

I^a Dalmatiner Rothwein,

gut und ächt, à Biter 95 und 115 Pf. Riesling à 3^e — 70 Pf. offerirt **Ant. Zieroff**, Dettingen a. M. 267

Cigarren-Lager.

Sehr schöne, neue Sorten Cigarren im Preise von 5 bis 10 Pfg. in ganz vorzüglicher Qualität empfangen, welche ich hiermit bestens empfehle. 3- und 4-Pfg.-Cigarren ebenfalls sehr gut. 17051

Heinrich Eifert, Schulgasse 9.

Ananas-Erdbeeren,

Rheingauer Frucht, von feinstem Geschmack, bedeutend besser als Meher Frucht. treffen jeden Tag ein und offerirt à Pfund 50 Pf. Bei Abnahme größerer Quantitäten entsprechend billiger. **J. Lauf**, Obsthändler, 17001 Rheinstraße, Ecke der Nicolaistraße.



Kochherde

eigener Fabrikation empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

5301 * Frankenstraße 5.

Delfarben,
Fußbodenlache,
Leinölfirnis,
Stahlspäne,
Parquetbodenwische,
Binsel

empfehlst 16975

Ed. Weygandt,

Kirchgasse 18.

Grabenstraße 24 sind Birsing- und Weiß-

französischen zu haben und können nach Bestellung geholt werden. 17045

Männergesangverein Concordia.

Hente Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab
im
District „Bahnhof“
(rechts der Idsteiner Chaussee):

Waldfest.

Zur Unterhaltung durch Gesang und Musik, sowie Volksspiele jeglicher Art wird der Verein bemüht sein, den verehrlichen Besuchern nach jeder Seite Abwechslung zu bieten. Für Bewirthung, sowie genügende Anzahl Sitzplätze ist Seitens des Vereins bestens Sorge getragen.

Wir laden unsere Freunde, sowie befreundeten Vereine zur Theilnahme hierdurch ergebenst ein.

Bei ungünstiger Witterung resp. im Falle das Fest nicht abgehalten wird, sind an den Straßen-Plakatsäulen diesbezügliche Plakate angeschlagen.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Alte Union“.

Hente Nachmittag von 3 Uhr ab findet am Abhänge der Schießhalle unter den Eichen, links und rechts des Weges, unser

Waldfest

statt. Für allmögliche Vergnügungen, wie z. B. Musik, Gesang, Tanz, Volksspiele u. s. w., sowie für einen guten Schoppen Lagerbier und Schinkenbrode ist Seitens des Vereins Sorge getragen. Des Abends gemeinschaftlicher Rückmarsch mit Musik und bengalischer Beleuchtung. Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Beamten-Verein.

Bei günstiger Witterung hente Sonntag den 17. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Waldfest

bei den „Bauresten einer römischen Villa“ links des Dambachthales.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerhahn-Abtheilung.

Hente Sonntag Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

am Abhänge unter den Eichen,

wobei ein vorzügliches Glas Lagerbier aus der F. A. Bender'schen Brauerei verabreicht wird.

16828

Das Commando.

Zu verkaufen

eine gut erhaltene Kinder-Bettstelle mit Rohhaar-Matratze und Keilkissen. Anzusehen Nachmittags von 5—7 Uhr Rheinstraße 72, Parterre.

16954

Männergesang-Verein.

Hente Sonntag den 17. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

auf dem Speierskopf,

wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand. 138

Kameradschaftl. Unterstützungsverein
(ehemaliger Soldaten).

Hente Sonntag von Nachmittags 3 Uhr an:

Gesellige Zusammenkunft

auf unserem am letzten Sonntag innegehabten, schattigen Festplatz (Schießhalle), und laden wir unsere verehrlichen Festjungfrauen, Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst ein. Für gefellige Unterhaltung, sowie gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Der Vorstand. 90

Wiesbadener Fecht-Club.

Nächsten Sonntag den 24. Juni Nachmittags 3 Uhr:

Waldfest

im District „Bahnhof“,

wozu wir unsere Mitglieder und Freunde einladen.

117

Der Vorstand.

Kirchweihfest zu Niederwalluf.

Sonntag den 17. und Montag den 18. Juni: Grosse Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Peter Flick,

16892

„Zum Gartenfeld“.

Fertige Wäsche,

als: Herren-, Damen- und Kinder-Hemden, Beinkleider und Nachtjacken von nur gutem Stoff und solider Arbeit, sowie zum Selbstanfertigen, Shirting, Madapolam, Dowlas, Piqué, Hemden-Einsätze in rein Leinen von 50 Pfg. anfangend, sowie alle Arten Spitzen und Stickereien in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

16980

K. Ries, obere Webergasse 44.

Vegetabilischen Haarbalsam, ergrautes Haar ohne Nachtheil wieder schön braun und glänzend machend, per Flacon Mt. 2½,

Gebirgs-Kräuter-Haarbalsam, gegen das Ausfallen der Haare und zur Beförderung des Haarwuchses, per Flacon Mt. 2.—,

Lilienmilch, cosmetisches Schönheitsmittel, entfernt in einiger Zeit Sommerprossen, Mitesser u., per Fl. Mt. 1½, fabrizirt von Frau Maria Schubert in Hirschberg im schles. Riesengebirge, empfiehlt

16977

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ein eleganter Damen-Fahrrad für 40 Mark und eine polirte Bettstelle mit Strohmattlage für 7 Mark zu verkaufen Stiftstraße 2, II.

16921

Pianino-Kasten wird gesucht. Näh. Dohheimerstr. 9. 16981

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis 16. Juni 1883.

I. Fruchtmarkt.		Höchst. Preis.	Niedr. Preis.			Höchst. Preis.	Niedr. Preis.
Weizen . . . per 100 Kgr.	—	—	—	Gedht. per Kgr.	280	240	—
Roggen . . . 100 "	—	—	—	Bachsch	60	46	—
Gerste . . . 100 "	15	11	40	IV. Prod und Mehl.			
Stroh . . . 100 "	4	40	8	Schwarzbrod:	—	—	—
Heu . . . 100 "	8	—	5	Langbrod per 0,5 Kgr.	15	13	—
II. Viehmarkt.				Rundbrod " 0,5 Kgr.	57	53	—
Fette Ochsen:				" " " " " " " "	14	13	—
I. Qual. p. 100 Kgr.	147	42	144	Weißbrod:	51	50	—
II. 100	140	58	137	a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.	8	8	—
Fette Schweine p. Kgr.	114	1	—	b. 1 Milchbrod 30 "	8	8	—
Hammel . . .	140	1	—	Weizenmehl:	—	—	—
Kälber	130	1	—	I. Qual. p. 100 Kgr.	44	42	—
III. Victualienmarkt.				II. 100	42	38	—
Kartoffeln p. 100 Kgr.	11	—	8	Gewöhnl. (fog. Weizen.)	38	34	—
Neue Kartoffeln p. Kilo	50	—	36	p. 100 Kgr.	30	28	—
Butter per	250	230	—	Roggenmehl " 100 "	—	—	—
Eier . . . per 25 Stück	150	125	—	V. Fleisch.			
Hanfbäse per 100 "	8	7	—	Ochsenfleisch:	—	—	—
Fahrräder . . . 100 "	5	4	—	b. d. Reule . . . p. Kgr.	140	132	—
Wieseln . . . 100 Kgr.	16	14	—	Bauchfleisch	120	120	—
Blumenkohl . per Stück	50	25	—	Auf-o. Rindfleisch	120	1	—
Kopfsalat	6	3	—	Schweinefleisch	140	132	—
Kurken	35	12	—	Kalb-	140	1	—
Spargeln . . per Kilo	80	36	—	Sammelfleisch	140	1	—
Grüne Bohnen p. Kgr.	180	90	—	Schafffleisch	1	80	—
Frühe Erbsen p. Schpp.	50	25	—	Dörrfleisch	160	140	—
Wirsing . . . p. Stück	30	25	—	Solb-	140	132	—
Weiße Rüben . . Kgr.	48	40	—	Schinken	2	180	—
Rohrabi (obererbig)	8	3	—	Speck (geräuchert)	180	160	—
per Stück	—	—	—	Schweinefett	160	160	—
Kirschen	70	32	—	Nierenfett	120	1	—
Erbsen . . . p. Schoppen	50	35	—	Schwarzenmagen:	—	—	—
Stachelbeeren p. Schp.	18	12	—	frisch	160	160	—
Kartoffeln . . per Kgr.	—	—	—	geräuchert	184	180	—
Eine Gans	650	550	—	Bratwurst	160	160	—
Eine Ente	3	280	—	Fleischwurst	160	138	—
Taube	60	50	—	Seber- u. Blutwurst:	—	—	—
Ein Hahn	2	120	—	frisch p. Kgr.	96	96	—
Ein Huhn	240	160	—	geräuchert	184	180	—
Mal per Kgr.	320	280	—				

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Sonntag: „Kleopatra“.
Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbräuen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6½ Uhr: Concert.
Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.
Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr, Sonntags von 11—1 Uhr.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. Juni.

Geboren: Am 9. Juni, dem Bahnwärter Friedrich Eduard Mühlradt e. S., N. Friedrich Eduard. — Am 9. Juni, dem Lünchergehilfen Wilhelm Löffler e. L., N. Caroline Auguste.
Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Christian Ernst Ludwig Geinrich Stüb von Sonnenberg, wohnh. dahier, und Amalie Elisabeth Louise Christiane Heinrich von Hellenhahn, N. Rennerod, wohnh. dahier.
Verheiratet: Am 14. Juni, der Barbier Ernst Bernhard Eduard Niebling von Philippsbal, Kreisess Hersfeld, wohnh. dahier, und Marie Ludwig von Schenkelberg, N. Selters, bisher dahier wohnh. — Am 14. Juni, der Bahnarzt Heinrich Krattiger von Basel, wohnh. dahier, und Philippine Wilhelmine Sterzel von Heimbach, N. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh.
Gestorben: Am 13. Juni, der Fabrikbesitzer August Knappe von Berlin, alt 42 J. 10 M. 6 T. — Am 14. Juni, Catharine Gertrude, N. des Gärtnergehilfen Christian Leber, alt 1 J. 11 M. 1 T. — Am 15. Juni, Catharine, geb. Jung, Ehefrau des Schlossers Wilhelm Garnier, alt 42 J. 9 M.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. Juni 1883.)

Adler: Steinberg, Kfm., München. Feist, Kfm., Köln. Hinterleitner, Kfm., Köln. Buch, Kfm., Berlin. Böhm, Kfm., Hanau. Simon, Fr. Dr., Frankfurt. Escher, Kfm., Böhlen. Reatz, Rechtsanw. Dr., Gießen. Dillmanns, Kfm., Köln. Goldschmidt, Kfm., Thüringen. Teichmann, Kfm., Köln. Gramke, Kfm., Stettin. Matthaei, m. Fr., Nimschen.
Alteesaal: Barbanson, Fr. m. Bd., Brüssel. Barbanson, m. T. u. Bd., Brüssel. Aust, Kfm., Neustadt. Iwes, m. Fr., Haag. v. Oordt, Fr. m. Bd., Rotterdam. Heutges, Heilbronn.
Bären: v. Alvensleben, Graf, wirkli. Geh. Rath m. Bd., Wildbad. v. Alvensleben, Wildbad. Lühdorf, Rent. m. Fr. u. Nichte, Elberfeld.
Belle vue: v. Wolfersdorf, Fr. m. Bd., Pau. de Kindiakoff, Fr., Russland. Philippe, m. Fr., Schottland. Taelmans, m. Fr., Belgien. Brüggmann, Dortmund. Stahlschmitt, m. Fr., Siegen. Stahlschmitt, Fr., Siegen. Greeven, Fr. Pastor, Düsseldorf.
Hotel Bloek: v. Hülsen, Exc., General-Intend., Berlin.
Hughes, Fr. m. Fam., Nizza.
Blohm, m. Fr., Hamburg.
Zwei Bücker: Gutmann, Reg.-Rath, Nordhausen. Hammerbacher, Kfm., Bamberg. Hartung, Fr., Greiz. Vocke, Fr., Geilsdorf. Schwarz, Reichelsheim. Goldschmidt, Birkenfeld.
Hotel Daseh: van Winsheim, Fr., Haag. Wichmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Einkorn: Henning, Kfm., Berlin. Levy, Kfm., Dresden. Meitling, Kfm., Andernach. Wolf, Kfm., Aachen. Haberle, Fr., Dottingen.
Engel: Schmidt, Gera. Sommerfeld, Kfm., Berlin. Müller, Kfm., Berlin. Baumann, Bachhändler, Breslau. Baumann, Posen. Schultze, m. Fr., Eisenach.
Wasserheilanstalt Dietenmühle: Schickendanz, Fr. Dr., Kassel. Adam, Bankdirector, Chemnitz.
Eisenbahn-Hotel: Ellenberg, Rent., Elberfeld. Blenker, Kfm., Frankenthal. Jahrluk, Kfm., Berlin. Reuteln, Wien. Meidig, Rechtsanwalt, Berlin.
Europäischer Hof: Weisse, Fr. Stadtr., Sommerfeld.
Grüner Wald: Braun, Kfm., Berlin. Engeler, Rent. m. Fr., Braunschweig. Gold, Rent. m. Fr., Braunschweig. Schramm, Kfm., Köln. Majer, Kfm., Fürth.
Hotel „Zum Hahn“: Schaderhäube, k. k. Grundbesitzer m. Fm., Schwanenstadt.
Vier Jahreszeiten: Ihre Durchlauchten Erbprin u. Erbprinzessin zu Schaumburg-Lippe, Schwalbach. v. Manderström, Frhr., Stockholm. Horrocks, m. Fr., England. Castelly, England. Free, Schottland. Hasselby, Schottland. Horrocks, England.
Goldene Kette: Abelsdorf, Fr., Stuttgart.
Weisse Lilien: Kraus, Dolgeheim. Hertz, Kfm., Wern. Allendorf, Wickert. Kovatschek, Fr., Frankfurt.
Bassauer Hof: Hardt, m. Fam. u. Bed., Lennep. v. d. Heidt, Landrath, Malmesbury. Mount-Temple, Fr., London. Cleften, Fr., London. Mosenthal, Fr. m. Begl., London.
Rein-Hotel: Melchior, Kfm., Köln. de Winter, Rent. m. S., Cantier. Abramczyk, Kfm., Berlin. Jørgensen, Pastor, Kopenhagen. Knappe, Fabrikbes., Berlin. Hughes, Fr. m. Tochter, Nizza. Zarniko, Präsident, Ostpreussen. Provis, Rent. m. Fr., Shropshire. de Graaf, Rent., Berlin. Rosening, Fr., Petersburg. Zarniko, Stud., Würzburg. Abramczyk, Fr. Rent., Berlin. Stiegler, Kfm., Emmerich. Curment, m. Fr., Edinburg.
Römerbad: Homburg, Fr., Barmen. Homburg, Barmen. Winters, m. Fr., Moers. v. Wussor, Fr. General, Darmstadt. Rückoldt, Kfm., Weimar.

Villa Nassau:

Beyers, m. Fr., Haag.
Hotel du Nord:
 Neulaender, Polepp.
Honnenhof:
 Senisheimer, Cincinnati.
 Fangbänel, Kfm., Köln.
 Esch, m. Fr., Frederiksberg.
 Rommeler, Kfm., Eisenberg.
 Elieberg, Offizier, Schweden.
 Neckel, Kfm., Kaiserslautern.
 Böhrig, Kfm., Bingen.

Rose:

Belden, m. Fr., Syrakus.
 Erve, 2 Fr., Syrakus.
 Macdonald, Dr., Auburn.
 Dimock, Fr. m. T., New-York.
 Knight, Fr., Massachusetts.
 Benson, m. Fr., Oswego.
 Hoyt, m. Fr., Philadelphia.
 Hoyt, Fr., Philadelphia.
 Allen, m. Fr., Philadelphia.
 Allen, Fr., Philadelphia.
 Hirschfeld, m. Fam., London.

Weisses Ross:

Schelle, Pastor, Medenbach.
 Schulte, Fr., Medenbach.
 Schölein, Kfm., Petersburg.
 Brandhorst, Rittergb., Satzkorn.
Weisser Schwan:
 Odner, Kfm., Stockholm.
 Schmahl, Kfm., Cronenberg.

Sonnenberg:

Schneider, Niederrad.

Tannus-Hotel:

Juck, Fr. San-Rath, Marburg.
 Schmidt, Fr. Präsident, Kassel.
 Steine, Gutsb. m. Fr., Milwaukee.
 Helm, Lieut., Mainz.
 Merwig, Lieut., Castel.
 Catame, Rent. m. Fr., Loerach.
 Hoitsem, Rent., Utrecht.
 Wolff, Kfm. m. Fr., Worms.
 v. Rydzewski, Rnt. m. Fr., Dresden.
 Merk, Kfm., Freiburg.
 Philipps, Kfm., Kreuznach.

Hotel Trinkammer:

Koch, Landwirth, Magdeburg.
 Kraft, Kfm., Heilbronn.
 Beissel, Kfm., Köln.
 Becker, Pfarrer, Steinfischbach.
 Bauer, Kfm., Limburg.

Hotel Weiss:

Deibel, Rent., Hanau.
 Hoffmann, Kfm., Hanau.
 Taube, Kfm., Hanau.
 Köthe, Kfm., Ottensee.
 Kramer, m. Fr., Schweinfurt.

In Privathäusern:

Villa Helene:
 Berns, m. Fam., Arnheim.
 Gleichmann van Hall, Fr. m. T., Haag.

Mainzerstrasse 8:

Brodrick, Minist. m. Fr., England.
 Webergasse 31:
 Haehne, Oberamtmann, Breslau.

Wilhelmstrasse 22:

Lintz, Gutsbes., Trier.

Fahrten-Pläne.

Nassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

630 740* 830* 97* 1010* 1035
 1140 1245** 213* 230** 350*
 445** 55* 540* 655* 720
 (nur Sonntags bis Mainz). 741* 755*
 820** 910* 930 (nur Sonntags bis
 Mainz). 1020 11 (nur Sonntags bis
 Gießen).

* Nur bis Wiesbich. ** Nur bis Mainz.
 † Verbindung nach Coblenz.

Ankunft in Wiesbaden:

742* 81* 915 930* 1044* 1121
 1222** 15 149** 257 320**
 411* 444* 527* 620** 716*
 740* 8 (nur Sonntags von Mainz).
 840* 94 (nur Sonntags von Mainz).
 1015* 1031 (nur Sonntags von Mainz).
 1152* †

* Nur von Wiesbich. ** Nur von Mainz.
 † Verbindung von Coblenz.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 714 9* 1032 1056 236 347*
 512 650 937*

* Nur bis Wiesbich.

Ankunft in Wiesbaden:

754* 920 1051 1154* 227 554
 710* 755 97** 925 1034

* Nur von Wiesbich. ** Nur Sonntags
 von Gießen.

Sessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:

5 25 750 11 35 640

Ankunft in Wiesbaden:

719 949 1234 439 944

Richtung Niederrhausen-Bimburg.

Abfahrt von Niederrhausen:

6 11 839 11 58 351 733

Ankunft in Niederrhausen:

6 37 97 11 55 347 94

Richtung Frankfurt-Gösch-Bimburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrt):

7 23 1043 1218* 235 443* 618
 730* 1038**

Ankunft in Gösch:

7 23 953 1242 433 815* 950

Richtung Bimburg-Gösch-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

7 45 114 257 640 1058**
 * Nur bis Gösch. ** Nur bis Niederrhausen.

Ankunft in Frankfurt (Fahrt):

640** 745 1015 14 29** 455
 552** 838* 1012
 * Nur Sonntags von Niederrhausen.
 ** Nur von Gösch.

Richtung Bimburg-Gösch-Frankfurt.

Abfahrt von Bimburg:

5 25 755 1043 235 755

Ankunft in Bimburg:

715* 943 12 455 830

* Nur von Niederrhausen.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Wiesbaden: Morgens 7 $\frac{1}{4}$, 9 $\frac{1}{4}$ Uhr („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 $\frac{3}{4}$ Uhr („Humboldt“ und „Friede“), 10 $\frac{1}{4}$ und 12 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Köln; Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Coblenz; Abends 6 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 $\frac{1}{4}$ Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Wiesbich 8 $\frac{1}{4}$ und 8 $\frac{3}{4}$ Uhr Morgens. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei Wilh. Bickel, Langgasse 20. 6108

Amtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen: a. in der Stadt bei den Herren 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eisenmenger, Moritzstraße 38; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) G. Rabes, Rheinstraße 32; 5) F. A. Müller, Adelsbergstraße 28; 6) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 7) Ph. Nagel, Reugasse 7; 8) A. Schirg, Schillerplatz 2; 9) B. Müller, Bleichstraße 8; 10) O. Untelbach, Schwalbacherstraße 71; 11) M. Kemp, Friedrichstraße 42; 12) G. Seel, Karlsstraße 22; 13) Th. Kumpf, Webergasse 40; b. im Landbestellbezirk bei den Herren 1) J. G. Schöpe in Biebrich und 2) Peter Herborn in Dohheim. — Zweig-Postanstalten für Annahme von Sendungen jeder Art befinden sich Schützenhofstraße 3 und neue Colonnade. — Eine Postagentur mit der Berechtigung zur Annahme von Einschreibbriefen befindet sich Tannusstraße 2.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1888. 15. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	751.9	747.3	745.5	748.23
Thermometer (Reaumur)	11.2	20.2	15.0	15.47
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.87	3.59	4.64	4.26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83.6	34.0	65.4	61.00
Niederschlag u. Windstärke	N.D.	N.D.	N.D.	—
Witterung u. Windrichtung	stille.	stille.	stille.	—
Mittelsame Dampfsäule	böhl. heiter.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Niederschlag pro q ² in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Frankfurter Courze vom 15. Juni 1888.

Geld.	W. s. f. l.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169.10 bz.
Dufaten 9 65-70	London 20.51 bz.
20 Fres. Stude. 16 22-26	Paris 81.10-05 bz.
Sovereigns 20 43-47	Wien 170.75 bz.
Imperialen 16 74-79	Frankfurter Bank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.
Dollars in Gold 4 19-23	Reichsbank-Disconto 4 $\frac{1}{2}$ o.

Die Hygiene-Ausstellung zu Berlin.*

VI.

In meinem letzten Bericht theilte ich Ihnen Verschiedenes über Rettungsapparate in Wassersnoth mit und ich will dieses Capitel nicht schließen, ohne des überaus interessanten Eisbootes von D. Kirchhoff zu gedenken.

Bei Versuchen zur Rettung von Fischern, welche, wie es häufig vorkommt, im Winter durch plötzlich eintretendes Eisstreben vom Ufer abgeschnitten sind und in die See oder in das Hoff hinausgetrieben werden, hat es sich stets als eine Hauptchwierigkeit herausgestellt, mit den Rettungsbooten größere Eismassen, welche weder zerstampft noch umfahren werden konnten, zu überwinden. Hierzu soll das vom Schiffsbaumeister D. Kirchhoff in Stralsund erbaute Eisboot dienen. Dasselbe ist zu diesem Zweck mit einem Schlitten versehen, so daß es auf tragfähigem Eise mit Leichtigkeit bewegt werden kann. An Stellen, wo Eischiebungen stattfinden, pflast die Eisoberfläche meistens sehr uneben zu sein, wodurch die Anwendung von Segeln zur Fortbewegung unmöglich wird; es mußte hier von daher Abstand genommen werden. Um aber andererseits bei heftigem Winde ein Abtreiben des Bootes auf den vorkommenden glatten Stellen zu verhindern, befindet sich an den beiden Schlittentufen je ein Eisclaw; dasselbe besteht aus einem einarmigen, an der unteren Kante messerartig geschliffenen Hebel, welcher unter die Kufen heruntergelassen werden kann und alsdann mehr oder weniger tief in das Eis einschneidet. An den Kufen kann ferner eine Leiche eingehakt werden, um das Boot durch Pferde an den Strand und geeigneten Falls noch soweit es das feste Eis erlaubt, ziehen zu lassen. Soll das Boot aus dem Wasser wieder auf das Eis gebracht werden, so wird in eine von den beiden Steben in einem Schüssel fahrenden Ketten ein Flasenzug eingehakt, und der an dem letzteren befindliche Haken in das Eis eingehauen, worauf das Boot leicht hinaufgezogen werden kann. Die Länge des Bootes beträgt über Steben 5 Meter, Breite 1 Meter 68 Centimeter, die kleinste Tiefe 56 Centimeter. Gewicht 750 Kilogramm. Das Boot ist den übrigen Rettungsbooten ähnlich als cannelirtem Eisenblech gebaut, weicht jedoch in der Form insofern ab, als es bei seinen nur

* Nachdruck verboten.

kleinen Dimensionen an den beiden Enden etwas voller gehalten ist, um eine größere Tragfähigkeit zu erzielen; zudem hat das Boot vorne und hinten, sowie an den Seiten Aufkanten und einen Korkgürtel. Das Boot hat drei Dächern, unter denen sich Behälter zur Aufnahme von Compaß, Apothek, Proviant und anderen Utensilien befinden. Ausgerüstet ist das Boot mit zwei Paar Eisporen, zwei Eiskampfen, einem Flaschenzug, einem Hauanker, zwei Fangleinen, zwei Bootshaken, zwei Riemern, einem Compaß, einer Apothek, einer Laterne, einem Feuerzeuge, einer Lederpöge, einem Schraubenschlüssel, einer Eisart und einer Anzahl Signallichter.

Der meteorologische Pavillon.

Eine der vollendetsten und in sich abgerundeten Abtheilungen der Ausstellung finden wir in dem meteorologischen Pavillon, wenn gleich die einzelnen Instrumente dem Laienpublikum schwer verständlich sein dürften.

Auf der Plattform des Daches steht ein Schalenkreuz-Anemometer, eine Art verbesserter Windfahne, die mit mathematischer Genauigkeit die Luftschwingungen anzeigt und ihre Umdrehungen auf einem im Inneren des Pavillons befindlichen großen Zifferblattes selbst verzeichnet. Dies Zifferblatt ist von ungemein origineller Construction. Während der große Zeiger bei je hundert Umdrehungen des Kreuzes um je ein Intervall vorrückt und damit andeutet, daß die Luft sich ein Kilometer Weglänge fortbewegt hat, rückt der kleine Zeiger erst um einen Theilstrich weiter, wenn der große Zeiger die ganzen hundert Intervallen des Zifferblattes durchgemessen hat und bezeichnet dadurch, daß tausend Kilometer Wind den Motor des Apparates passiert haben.

Sehr bemerkenswerth ist der gleich am Eingange ausgestellte große Aneroid-Barometer von Otto Bohne, der ein wahres Prachtexemplar in seiner Art genannt werden muß.

Dicht daneben hat der Kasten mit dem ganzen wissenschaftlichen Apparat der Magdeburger Wetterwarte Platz gefunden. Vorzüglich sind darunter besonders die Instrumente für landwirthschaftliche Wetterkunde, die von dem Präsidenten der Wetterwarte, Herrn Dr. Ahmann, nebst einer Karte seines ausgedehnten Netzes von Beobachtungsstationen vorgeführt werden. Es befindet sich darunter auch ein Modell des Thurmes der Wetterwarte mit seinen sämtlichen Instrumenten in $\frac{1}{100}$ Größe, ferner eine Station zur Beobachtung der Bodentemperatur mit Erde, Regenwasser, Erdboden-Thermometer etc.

Die Polar-Dörffelschen Barographen und Thermographen, die ganz neuen Constructionen von Fuchs, Ernecke und vielen Anderen geben dem Laien ein anschauliches Bild von dem Stande der heutigen Wetterkunde, während sie das höchste Entzücken der Kenner bilden.

Aus dem Reiche.

* (Der Bundesrath) beabsichtigt, die neue Redaction der Gewerbeordnung auf Grund der in den letzten Jahren erfolgten Änderungen so zu beschleunigen, daß dieselbe gleichzeitig mit dem Inkrafttreten der Novelle publiziert werden kann.

* (Kirchenpolitische Vorlage.) Die Commission zur Berathung der kirchenpolitischen Vorlage genehmigte Artikel 5 der Regierungsvorlage mit einem Amendement, wonach staatlich anerkannte Bischöfe auch außerhalb ihrer Diöcesen geistliche Handlungen vornehmen dürfen. Artikel 6 wurde unverändert angenommen, alle übrigen Anträge aber abgelehnt. Die erste Lesung ist damit beendet.

— (Reichsgericht's-Entscheidung.) Ein Gerichtsvollzieher kann sich, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 12. April 1883, wegen Entziehung aus der Verstrickung aus §. 137 des Strafgesetzbuches strafbar machen, wenn er Sachen, welche ein anderer Gerichtsvollzieher wirksam gepfändet und in seinen Besitz genommen hat, aus diesem entfernt, um sie seinerseits in einer anderen Sache zu pfänden oder in Beschlag zu nehmen.

* (Volksschulen in Preußen.) Nach amtlichen Ermittlungen waren 1882 im preussischen Staate 29,711 Orte mit Volksschulen vorhanden, wovon 1283 in den Städten und 28,428 auf dem Lande. Die Zahl der Volksschulen belief sich auf 33,040 (4339 und 29,701), der Schulklassen auf 65,968 (20,148 und 45,820), der vorhandenen Lehrer- und Lehrerinnenstellen auf 59,917 (19,781 und 40,136), so daß auf je eine Lehrkraft durchschnittlich 1,10 Klassen fällt. Die Zahl der Schulkinder betrug 4,339,729 (1,267,336 und 3,072,393), so daß auf je eine Schulkasse durchschnittlich 66 Kinder (64 in den Städten, 77 auf dem Lande) kommen. Von den 59,917 Lehrern und Lehrerinnen waren 40,895 evangelisch, 13,626 katholisch, 894 jüdisch, 2 sonstigen Bekenntnisses.

— (Die Elementarlehrer-Pensionscassen und die Lehrerinnen.) Der Unterrichtsminister hat den Bezirksregierungen eröffnet, daß es den Absichten des Gesetzes wegen Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Elementarlehrer widersprechen würde, wenn die Wirksamkeit der betreffenden Cassen auch auf solche Lehrstellen ausgedehnt würde, welche endgültig mit Lehrerinnen besetzt sind, weil gegenüber den im anderen

Fälle den Schulverbänden u. s. w. auferlegten Verpflichtungen entsprechende Berechtigungen für die von ihnen zu unterhaltenden Lehrerstellen nicht gewährt werden können. Weder den von den verheiratheten Lehrerinnen etwa hinterlassenen Wittwen noch deren Waisen dürfen Pensionen aus den Elementar-Wittwen- und Waisencassen bewilligt werden. Der gleiche Grundsatze ist auf die weiblichen unmittelbaren Staatsbeamten durch das Gesetz für die Hinterbliebenen zur Anwendung gekommen. Uebrigens müssen sämtliche Einnahmen der zuletzt erwähnten Cassen, soweit es sich nicht um Geschenke und Vermächtnisse handelt, über deren Verwendungsart und Bestimmung ist, zur Deckung der laufenden Ausgaben verwandt werden, und nur dann, wenn diese Einnahmen zur Befriedigung der Bedürfnisse nicht ausreichen, kann die Staatscasse in Anspruch genommen werden. Hieraus folgt weiter, daß in denjenigen Fällen, in welchen ein Staatsausgleich geleistet wird, Ueberflüsse, bezw. zu capitalisirende Bestände in der Regel nicht vorhanden sein können.

* (Luther-Stiftung.) Von einer Anzahl angesehenen evangelischer Männer der verschiedensten kirchlichen und politischen Richtungen wird ein Vorschlag veröffentlicht, zur Feier des 10. November eine „Luther-Stiftung“ in das Leben zu rufen behufs Förderung der Erziehung von Kindern evangelischer Pfarrer und Lehrer. Die Luther-Stiftung soll nach dem Gedanken, der den Verfassern des Vorschlages vorliegt, aus der Gesamtheit der Vereine bestehen, welche in den verschiedenen Orten Deutschlands in's Leben gerufen werden. Die Vereine finden ihren Mittelpunkt und ihre Vertretung in einem Centralvorstand, welcher durch Abgeordnete der Vereine in der Hauptversammlung gewählt wird. Zu einer Berathung mit Männern aus allen Gauen Deutschlands über die Feststellung des definitiven Statuts soll im Herbst dieses Jahres eingeladen werden.

Vermischtes.

— (Einer, der seinen Namen nicht aussprechen kann.) Bei dem Bezirksgericht Landstraße in Wien erschien als Zeuge in einer unbedeutenden Verhandlung der Tagelöhner Franz Krstirava vor dem Einzelrichter. — Richter: „Wie heißen Sie?“ — Zeuge: „Ja, ich bin, das ist so a Sach'n; i bin a gebürtiger Bearer und kann mein Nam net recht aussprechen. Wissen's, mei Vater is halt a Böhm g'west und i net.“ — Richter: „So versuchen Sie es wenigstens.“ — Der Zeuge strengt seine Sprachwerkzeuge einigemal vergeblich an, worauf er sich begnügt, sich Schifawa zu nennen. — Wer denkt nicht hierbei unwillkürlich an den armen Herrn Karrer (in Winterfeld's humoristischen Erzählungen), der sein r sprechen, also seinen eigenen Namen nicht nennen konnte.

— (Eine Mesalliance.) In einer Verghabe auf der Marlung Brühligen trieb man unlängst aus einem Fuchsbau eine Fälsch und einen — Wildkater, der sich darin als wohlgeleitener Gast einge- wohnt hatte.

— (Francesconi in Italien.) Man meldet aus Ajaccio unterm 6. d. M.: „Heute wurde an dem Gelbbriefträger Leccia in einem hiesigen Gasthose ein Morbattentat verübt, das lebhaft an den Wiener Fall Francesconi erinnert. Der Briefträger erhielt auf dem Hinterrücken eine sehr gefährliche Wunde mit einem eisernen Instrumente, das am Thabor nicht vorgefunden wurde. Die Diebstahlschuld. Dem Thäter gelang es, zu entkommen. Der Briefträger ist bewußtlos und kann keinerlei Angaben machen.“

— (Amerikanisches.) Einem New-Yorker Fiaker lief eine Dame so unbedacht in den Weg, daß sie nur durch die raschen und heftigen Anstrengungen des Kutschers, der seine Pferde mit Macht zu setzten riß, dem Schicksal des Ueberfahrenverdens entging. „Bravo, Kutscher!“ rief ein Vorübergehender, der den Vorgang genau beobachtet und bereit für die Gefährdete geizt hatte, dem wackeren Rosslenker zu. „Nicht um die Welt!“ rief dieser seinerseits von seinem hohen Sitze herab, „hätte ich die Dame überfahren mögen. Es wäre die dreizehnte Person gewesen, die mir in diesem Monat unter die Pferde gekommen, und dreizehn ist immer eine Unglückszahl!“

* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr in der Woche vom 17. bis 23. Juni. (Mitgetheilt von dem Central-Bureau für den Weltverkehr von Brasch & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Sonntag den 17. Juni: „Redar“, Bremen-New-York; „Ville de Maranhão“, Havre-Bernambuco-Bahia-Rio de Janeiro-Santos; „Australia“, Hamburg-New-York. Montag den 18. Juni: „Don“, Southampton-Westindien-Colon-Pacific; „Bahia“, Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro-Santos. Dienstag den 19. Juni: „Adriatic“, Liverpool-New-York; „Agra“, London-Kurrachee-Bombay-Malabar; „Norham-Castle“, London-Cap-Colonie. Mittwoch den 20. Juni: „Ober“, Bremen-New-York; „Strasbourg“, Bremen-Baltimore; „Ohio“, Liverpool-Philadelphie; „Strius“, Liverpool-Bahia-Rio de Janeiro; „Vesling“, Hamburg-New-York; „Nevada“, Liverpool-New-York; „Samaria“, Liverpool-Boston; „Benefactor“, Liverpool-Demerara. Donnerstag den 21. Juni: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „His“, Antwerpen-Balparaiso-Gallao; „Bretan-Hall“, London-Bombay; „Leontonia“, Hamburg-Westindien; „Bolivia“, Liverpool-New-York; „Peruvian“, Liverpool-Quebec, Montreal; „Liverpool-Quebec-Montreal“, „Ferd. de Vespers“, Havre-Colon. Freitag den 22. Juni: „Limburg“, Marseille-Batavia; „Norham-Castle“, Dartmouth-Cap-Colonie. Samstag den 23. Juni: „Pennland“, Antwerpen-New-York; „Deerdam“, Amsterdam-New-York; „Lord-Gough“, Liverpool-Philadelphie; „Glan-Maclean“, Glasgow-Bombay-Kurrachee; „Abyssinia“, Liverpool-New-York; „Aurania“, Liverpool-New-York; „France“, Havre-New-York; „Selberland“, Rotterdam-Batavia; „Iberia“, Neapel-Australien.

Geschwister Scheu,
Webergasse 3, in der Nähe des Theaters,
empfehlen alle Sorten selbstverfertigter

Cravallen.

Schoner per Stück von 80 Pfg. an.
Schleifen zum Anhängen von 10 Pfg. an.
Schleifen mit Halsbinden " 40 " "

16918



Lager neuer und gebrauchter

BILLARDS

und Billards-Utensilien

F. Fürstweger Sohn, Mainz

Billard-Fabrik.

13650

Grabenstraße
6

Möbel-Lager

Grabenstraße
6

von

H. Reinemer

sind diese Woche billig zum Verkaufe ausgestellt:

Secretäre, Spiegelschränke, Verticows, Gallerie, Waschk- und Küchenschränke, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Console, Roummoden, Kleiderschränke (nußbaumene und tannene), Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, vollständige Betten, Matratzen, Kissen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen, Kleiderstöße, viereckige und ovale Tische, Gallerien, gerade und geschweifte, Knöpfe, Stühle aller Art u. s. w., ein polirter, großer Weißzeugschrank.

Billige Preise. — Eigene Werkstätte. 16641

Elektra,
bewährtes Waschpulver,

zu haben bei:

15014

C. Acker.
G. Bücher.
J. C. Bürgener.
Louis Schild.
P. Enders.
P. Freißen.
E. Möbus.

F. A. Müller.
A. Schirg.
W. Simon.
F. Strasburger.
H. J. Viehoever.
Marg. Wolff.
Ed. Weygandt.

Den geehrten Herrschaften empfiehlt sich unter Garantie die Wasch-Anstalt Frankfurterstraße 46 im Waschen, Glanzbügeln, Waschen, sowie im Reinigen von Teppichen, Kleidern u. s. w. Bestellungen beliebe man per Postkarte oder auch mündlich Wilhelmstraße 14 im 4. Stock zu machen.

Frau Ney. 15020



15462

Fr. Thormann

Wiesbaden,
Mörichstraße 12,
Vertreter mehrerer engl.
Velociped-Fabriken.

Mehrere Exemplare
zur Ansicht auf Lager.

Kinder-Tricycles



in verschiedenen Größen und Bauarten. Tricycles zu vermieten.

Um Irrthum zu vermeiden, wolle man Bestellungen und Zahlungen direct an mich gelangen lassen.

Wiesbadener Eisengießerei und Maschinen-Fabrik:
August Zintgraff.

16433

Anaben-Anzüge,

eine Parthie in Burkin und Sommerstoff, für Anaben von 3 bis 8 Jahren, sehr billig bei

16381

A. Görlach, Webergasse 27.

C. W. Bullrich's
Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Pfd. echt und unfälscht zu haben bei **Ed. Weygandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Biebrich, **J. Scherer** in Destrach, **G. Altenkirch** in Lorch. 133

Cigarren,

grosse Auswahl für Wiederverkäufer, zu Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

14883

Import. Havana-Cigarren

1881r Ernte, hochfeine Marken, empfiehlt billigst

L. A. Maseke,

16214

30 Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).

Für Wiederverkäufer

Lager sämtlicher hier gangbarer Sorten

Rauchtabak

von Joh. Dan. Haas in Dillenburg zu Original-Fabrikpreisen bei

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
Goldgasse 2

14882 (früher langj. Retiender im Hause Joh. Dan. Haas).



3 Bahnhofstraße 3.

Ausverkauf

der noch vorrätigen

**Eisschränke u. Garten-
möbel**

zu Fabrikpreisen.

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Von Hof Steinheim bei Eiville kann fortwährend gute, reine Kuhmilch per Liter zu 17 Pfg. frei nach Wiesbaden geliefert werden.

Bestellungen per Postkarte.

G. A. Heil. 16434

Reife Erdbeeren sind täglich zu haben bei Gartner **Ph. Walther,** Schiersteiner Chaussee 3. 16841

1^{er} Portland-Cement bei **J. & G. Adrian,** Bahnhofstraße 6. 4396

Beste Speisefertigstellung per Kumpf 38 Pfg., täglich frische Milch, Dickschmalz, reines Kornbrot zu 48 Pfg. empfiehlt **W. L. Schmidt**, Goldgasse 15. Dasselbst wird ein kleiner, trockener Keller zu mieten gesucht. 18870

Mahagoni-Möbel,

fast neu, sind wegen Umzug billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 16927

Ein **Bücherschrank** nebst Consolen (Stückbaumen) sehr preiswürdig zu verk. Frankstraße 9 bei Schreiner Wolf. 18797

Ein noch gut erhaltener, **gemaunter Herd** mit Bratofen und Schiff zu verkaufen. Näh. Karlstraße 6, Parterre. 16928

Ein **Brand guter Backsteine** (80,000 Stück) zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 59. 15212

Eine, junge frohliche Frau empfiehlt sich im **Nachtwachen** oder **Krankenpflege**. Näh. Michelsberg 30. 15643

Immobilien, Capitalien etc

Ein **kleines Haus** mit Garten oder Bleichplatz preiswerth zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage und des Preises unter Chiffre M. R. 1000 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16824

An- und Verkauf von Herrschafts- und Landgütern, Forstparzellen, Villen, Bauplätzen und sonstigen **Liegenschaften** besorgt, nach den besten Erfahrungen in der **Land- und Forstwirtschaft**, sowie im **Baufach**, unter **strenger Discretion** **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 14714

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.

Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsflokalen.

An- und Ablage von Capitalien. 10556

Hauptagentur d. Feuerverl.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“.

„Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“

Villen in den besten Lagen mit schönen Gärten zu verkaufen. Näh. bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 11592

Die Villa Walfmühlstraße 4a

ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Helene-straße 3, Parterre. 14334

Villa wegen Wegzug zu billigem Preis.

C. H. Schmitt, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weiss. **Villa, Sonnenbergerstraße**, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. N. E. 5465

Eine **grosse, hochfeine, herrschaftliche Besitzung** ist Umstände halber preiswürdig zu verkaufen. Ernste **Selbstkäufer** erfahren Näheres auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 15964

Zu verkaufen in der **Elisabethenstraße** eine elegante, mit allem

Comfort eingerichtete **Villa**. Preis 95,000 Mark.

Näheres in der Expedition d. Bl. 6343

Herrschaftliche Villa mit 12 Zimmern, Stallung und großem

Garten zu verkaufen d. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7. 16542

Villa Blumenstraße 5 zu verkaufen. Näheres bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 7475

Schönes Haus mit Thorfahrt, Seitenbau, großem Hof und Garten im oberen Stadttheile zu verkaufen. N. Exp. 14913

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. N. Exp. 13646

Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in allen Lagen und Größen, darunter günstige Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen durch die Agentur von

E. Weitz, Michelsberg 28. 13698

Villa mit 2 Salons, 10 Zimmern etc. in der **schönsten** Höhenlage, recht **gediegen** und **praktisch** im **modernen** Styl gebaut, mit grossem Garten und Stallung, wenige Minuten vom Theater und Curhaus, will ich, Umstände halber, preiswerth verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfrage durch **Fr. Mierke** im Schützenhof. 8117

Herrschaftl. Villa mit prachtv. Garten, Kapellenstraße, zu verkaufen. Mittheilung kostenfr. d. **Beilstein**, Bleichstraße 7.

Villa Blumenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten; anzusehen jeder Zeit. Näheres durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11237

Kleinere, elegante Landhäuser im Preise von 36,000, 40,000 und 20,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Expedition. 13318

Meine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am **Curpark** mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. **Selbstkäufer** erfahren Näheres **kostenfrei** auf schriftliche Anfragen durch **Fr. Mierke**, im „Schützenhof“. 5617

Leberberg 3, Villa, mit schönem Garten, zu verkaufen. N. v. 11—12 Uhr. 6547

Kleines Landhaus in Diebrich, dicht am Rhein gelegen (gänzlich gefahrlos bei Hochwasser), neu und massiv gebaut, zum Alleinbewohnen, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Keller u. nebst $\frac{1}{2}$ Morgen Garten, wunderschöne Aussicht in den Rheingau und Umgegend, preiswürdig zu verkaufen. Näh. dasselbst bei Bauunternehmer **Schmidt**. 14520

Villa zu verkaufen Diebrich a. Rh. **Schiersteiner Chaussee 11.** 5007

Ein **Haus** im **Rheingau** auf lange Jahre zu verpachten, schöne Lage; in demselben befinden sich ein **großer Salon**, **14 Zimmer**, Mansarden, Küche, Waschküche, Stallung und Garten, und besonders ein **großer Keller**, **20 Stück** faß **Kellerlager**, für **1600 Mark** per Jahr. Näh. durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 16968

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals **Kolb'sche Gärtnerei** an der **Mainzerstraße**, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingefriedigten, über einem Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres **Louisenstraße 17** im oberen Stock. 16418

Mühle zu verkaufen.

Die vormalig **Seipel'sche Mühle** zu **Schierstein a. Rh.** mit bedeutender Wasserkraft, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus und Mühle mit 3 Mahlgängen, großer Scheuer und Stallungen, 50 Ruthen haltendem Hofraum, 51 Ruthen Garten und 77 Ruthen Bleichwiese, wird am 1. October 1883 leihfällig und soll anderweit verpachtet oder unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Näheres bei dem **Eigenthümer Rechnungskammerrath Pfeiffer**, **Louisenstraße 17** in **Wiesbaden**. 16419

Eine Ziegelei in bestem Betriebe ist preiswürdig zu verkaufen. Offerten

unter E. R. No. 709 an die Exp. d. Bl. erbeten. 16151

Eine kleine, gangbare **Wirtschaft** sofort zu vermieten. Näh. in der Expedition. 16099

Zu verkaufen

eine chemische Wasch-Anstalt, seit fünfzehn Jahren mit dem besten Erfolge betrieben. Dem Rechteingeweihten wird der nöthige Unterricht ertheilt, sowie die Rentabilität nachgewiesen. Näh. Expedition. 16688

Gesucht gegen genügende Sicherheit auf 1 Jahr zu 5% 1000 Mk. oder bei Uebnahme der ganzen Hypothek 15-16,000 Mk. zu 5% Zinsen. Offerten unter M. A. No. 10 an die Expedition d. Bl. 16503

An- und Ablage von Capitalien durch E. Weitz, Michelsberg 28. 15499

18,000 Mark per 1. Juli c. gegen erste Hypothek auf das Land auszuleihen. N. bei E. Weitz, Michelsberg 28. 16882

12,000 Mk. auf gute, erste Hypothek gesucht. N. Exp. 16617

36,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter B. 3800 postlagernd erbeten. 16905

12,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. Exped. 16616

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Köchin sucht Stelle für hier oder auswärts. Näheres in der Expedition d. Bl. 16917

Eine gefasste Person, die feinsbürgerlich kochen kann und gründlich alle Hausarbeit versteht, sucht dauernde Stelle. Näheres im „Erbprinz“, Mauritiusplatz. 16944

Diener, welcher 8 Jahre hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht auf gleich oder 1. Juli Stelle. Näh. Exped. 16962

Ein zuverlässiger Mann mit guten Zeugnissen, in der Krankenpflege durchaus erfahren, sucht Stellung als Diener, Hausmeister oder dergleichen; auch würde derselbe mit auf Reisen gehen. Adressen unter J. B. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16916

Ein anständiger Mann, mit Sprachkenntnissen, sucht Stelle als Portier, Diener oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 33. 8889

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen wird als Verkäuferin gesucht Langgasse 5 im mittleren Laden. 16762

Lehrmädchen für ein Weißwaaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition. 16536

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird gesucht. Näheres Langgasse 30. 16759

Ein braves, sauberes, zu jeder Arbeit williges Mädchen wird gesucht Kirchgasse 5. 16819

Bleichstraße 15a wird ein junges Mädchen auf gleich gesucht. 16931

Ein im Kochen und in der Hausarbeit geübtes Mädchen mit guten Zeugnissen wird auf 1. Juli gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 10 und 1 Uhr Kirchgasse 17, Bel-Etage. 16930

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen l. n. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 7753

Tüchtige, zuverläss. Colporteurs gesucht. Näh. Exp. 16933

Ein Kutscher gesucht, w. bei der Cavallerie gedient hat. Gute Zeugnisse verlangt. N. Emmerich-Josefsstraße 13, Mainz. 16810

Ein Möbelschreiner gesucht Mauergasse 12. 16900

Zum baldigen Eintritt wird ein perfekter Diener gesucht. Meldungen mit Zeugnissen Vormittags von 9 bis 10 Uhr Adolphsallee 37, I. 16629

Ein kräftiger Lehrling mit guten Schulkenntnissen aus braver Familie wird gesucht in die Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 35. 12256

Ein Schreinerlehrling gesucht Mauergasse 23. 14103

Ein zuverlässiger Knecht wird gesucht Langgasse 5. 16899

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine ruhige, kinderlose Familie sucht zum 1. October in hübscher, freier Lage eine Wohnung von 7 Herrschafts-Zimmern, Küche und Zubehör, womöglich mit kleinem Garten oder Balkon im Preise von 18-1900 Mk. Offerten unter Chiffre A. V. an die Expedition d. Bl. erbeten. 16529

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern per Mitte August zu mieten gesucht. Off. sub A. B. 60 postlagernd Wiesbaden. 16966

Gesucht für eine Familie von 2 Damen eine elegante Wohnung von 6 Zimmern u. in guter Lage per 1. October. Offerten unter R. S. 18 befördert die Expedition d. Bl. 15658

Eine Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. October zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter M. P. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16829

Angebote:

Adelheidstraße 23 sind Parterre 4 Zimmer und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 10170

Adelheidstrasse 62, 2. St., sind möblierte Zimmer mit Balkon und guter Pension zu möglichem Preise zu vermieten. 13492

Große Burgstraße 4, 3. Etage, nächst der Wilhelmstraße, ist ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14799

Elisabethenstraße 17 möbl. Zimmer zu vermieten. 16462

Kapellenstraße 3, Hochparterre, sind 3 gut möbl. Zimmer, zusammen oder getheilt, zum 15. Juni zu vermieten. 16269

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 16103

Kleine Kirchgasse 2 ein möbl. Zimmer zu verm. 16134

Villa Leberberg 1 elegant möblierte Wohnungen zu vermieten. Näheres bei Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 13280

Mainzerstraße 24 ist plötzlicher Abreise wegen eine möblierte Hochparterre-Wohnung sofort zu vermieten; pro Juni eventuell billig. 15448

Mainzerstraße 24 sind einzelne Zimmer möbliert mit oder ohne Pension zu vermieten. 14589

Merothal 41

ist 1. zum October die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, Manjarde, sowie Bade-Einrichtung an eine ruhige Familie zu verm. 16348

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 16168

Nicolasstrasse 1 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 16648

Nicolasstraße 6 sind vom 1. Juli ab 3 bis 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 16676

Nicolasstraße 27, Bel-Etage, elegant möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 9210

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 21, Bel-Etage, sind elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 14733

Rheinstraße 33 sind vom 1. Juli ab möblierte Zimmer mit und ohne Küche zu vermieten. 16343

Tannusstraße 23, Bel-Etage, 1-2 möbl. Zimmer z. v. 13163

Tannusstrasse 26 möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 16816

Weilstraße 12, Bel-Etage, ein gut möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame zu vermieten. 14787

Weilstraße 7 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 13534

Villa „Carola“, Wilhelmsplatz 4, einige möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 15908

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten große Burgstraße 4, Bel-Etage. 15901

Möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 16. 16704

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2 Tr. 16669
E. gr., ich. Zimmer, 1. St. per 1. Juli z. vermieten. Näh.
im Schuhmagazin Marktstraße 11. 16761

Ein möblirtes Zimmer zu verm. H. Webergasse 11, 2 St. 16836
Ein gut möblirtes Parterre-Zimmer auf 1. Juli zu vermieten Karlstraße 6. 16817

Zwei schön möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Friedrichstraße 27. 16780
Eine Kanjarde mit Bett und Kochofen sofort zu vermieten Mehrgasse 14. 16957

Zu vermieten

eine schön möblirte Bel-Etage mit Pension oder Küche. Offerten sub U. V. W. bei der Exped. d. Bl. erbeten. 16916

Auf sofort oder 1. Juli ein möblirtes Zimmer zu vermieten bei Moriz Kollner, Langgasse 17. 16792

In ruhigem Hause möblirte Zimmer z. v. Näh. Exp. 13337
Möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 15542

Eine große, trockene Remise zu verm. Morizstraße 6. 12554
Ein großer Weinkeller zu vermieten Loutenstraße 12. 6545
Arbeiter erhalten Koff u. Logis Grabenstr. 24. Kleidergeschäft.

English family Pension.

Möblirte Zimmer mit Pension Tannusstrasse 9, II. rechts, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 13714

Die erste Ansiedelung zu Georgenborn.*

Vielen von denen, die das so reizend in seiner Waldeinsamkeit unweit Schlangenbad gelegene Dörfchen Georgenborn kennen, dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, welchen Bebrängnissen die ersten Ansiedler ausgesetzt und welche Hindernisse von ihnen zu bekämpfen waren, bevor sie nach einer 30 Jahre langen, mühevollen, meist nutzlosen Arbeit ihre Existenz als eine gesicherte betrachten durften.

Anfangs October 1694 beschloß Fürst Georg August Samuel von Nassau-Wiesbaden und Idstein, dessen Bauhüftigkeit uns schon mehrfach bekannt geworden ist, in der Höhe gegen den Rheingau nächst dem „Eisenhor“ einen Ort anzulegen, der nach ihm den Namen Georgenborn führen und 12 durch das Kriegsweesen von Haus und Hof vertriebenen Familien eine neue Heimstätte gewähren sollte.

Sehr bald hatten sich diese 12 Familien zusammengefunden, unter die eine 300 Morgen große, gemeinschaftlich abzunehmende Waldfläche in der Weise zur Vertheilung kam, daß jede einen Platz zu einer kleinen Hofraithe mit beiliegendem Gärtchen und 18 Morgen zu Ackerland erhielt, die übrige Bodenfläche aber für Kirchhof, Bachhaus und sonstige gemeinnützige Anlagen reservirt blieb. Das nöthige Bau- und Brennholz, sowie der Weidestrich für das Vieh wurde ihnen, gleich anderen Märtern, in der Höhe zugewiesen und außerdem eine von den Frauensteinern in der Nähe angebaute Wiesenfläche von 54 Morgen unter sie vertheilt. Da ihnen ferner eine zehnjährige Real- und Personalfreiheit zugesichert wurde, also erst nach Ablauf dieser Frist von jeder Hofraithe 2 Kübner und 1 Hahn, von einem Morgen Ackerland 1 Kumpf Korn und 1 Kumpf Hafer, von jedem Morgen ten anzubauender Wiesen 1/2 fl. und nur der Zehnte schon nach dem zweiten Jahre zu entrichten war, so hätten sie recht glücklich und zufrieden leben können, wenn nicht die benachbarten kurmainzischen Gemeinden eine Verkürzung ihrer hergebrachten Rechte befürchteten und die Verhinderung einer Colonisation in jener Gegend mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln angestrebt hätten.

Besonders war es die Gemeinde Frauenstein, welche die Wegnahme eines Theiles ihrer Ackerweiden nicht verschmerzen konnte und deshalb bei

ihrer Regierung in Mainz einen förmlichen Protest „wegen dieses ohnmächtigen Unternehmens, wodurch sie um die ihr in ihrem Märterbrief von 1513 zugesicherte Beholzung, Weide und andere Gerechtsame unbeschädelter Dinge sollte gebracht werden“, auswirkte und, als sich Fürst Georg August dadurch nicht beirren ließ, aufgemuntert und unterstützt von ihrer Regierung, zu Thätlichkeiten schritt.

Im Juni 1697 trieb der Frauensteiner Hirt unter dem Schutze einiger Mainzer Söldner sein Vieh in die mit vieler Mühe angerodeten und zum ersten Male besänten Felder, so daß die Frucht fast völlig abgeweidet und zertreten wurde. Nassauerseits wurde dieser Gewaltact dadurch erwidert, daß auf Befehl des Fürsten die Wiesbadener, Dohheimer und Schiersteiner ihr Vieh auf die innerhalb der Hühewaldung gelegenen Frauensteiner Wiesen führten. Dieser auf jener Seite begonnene und auf dieser Seite aufgenommene kleine Krieg setzte sich nun mit wachsender gegenseitiger Erbitterung zum Schaden der Georgenborner fort. Kein Ansiedler durfte sich vereinzelt außerhalb der kleinen Colonie blicken lassen, wenn er nicht von herumstreifenden Frauensteinern zum Gefangenen gemacht sein wollte. Schon hatten sie den sich unterhalb Georgenborn angesiedelten Müller angegriffen und in ihr Gemeindehaus in Gewahrsam gebracht und nur die Unachtsamkeit der Wächter hatte ihm, obgleich mit vieler Mühe, die Flucht ermöglicht, denn es war ihm auf das Sturmläuten der Wächter die ganze Gemeinde mit Senen, Dreischlegeln, Mistgabeln und ähnlichen ländlichen Waffen nachgesetzt.

Im Juli 1698 wiederholten sich die Gewaltthätigkeiten des vorhergegangenen Jahres, indem die Frauensteiner mit Aexten und Heppen nach Georgenborn zogen, die Jänne der Pflanzengärten abbrachen, Kraut und Rüben auszogen und das Vieh abermals über die Fruchtfelder trieben. Es führte dies zu einem Prozesse, dessen Ausgang die Acten nicht erkennen lassen. Gewiß ist, daß er den Ansiedlern nur große Kosten brachte, zu deren Deckung sie 1000 fl. bei der Idsteiner Hofkammer aufnehmen mußten.

Unterdessen war auf stillschweigendes Uebereinkommen ein Waffenstillstand eingetreten, der die Bewohner des nunmehr 8 Wohnhäusern und 2 Scheunen zählenden neuen Dörfchens so sicher und guten Vertrauens machte, daß sie im Sommer 1708 wieder zur Erbauung eines Hauses mit Scheune und zur Besamung des mehrere Jahre liegen gelassenen Rodlandes schritten. Darauf schien man jedoch Mainzerseits nur gewartet zu haben. Am 28. August genannten Jahres früh 5 Uhr rückten 200 Mann kurmainzischer Landmiliz unter Anführung des Eltviller Landtschreibers vor Georgenborn, demolirten und verbrannten die Gartenjänne, rissen die Pflanzen aus, hieben mit Säbeln die jungen Obstbäume ab, kurz, sie bemühten sich, den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen. Während die eine Hälfte der Miliz diese Helbenthaten vor dem Orte vollführte, drang die andere Hälfte in denselben ein, fing die Hühner, schnitt ihnen die Köpfe ab und steckte sie zu sich, so daß mancher Muskettier deren fünf im Schnappack nachtrug. Sodann ging es an die Frucht im offenen Feld; geschnittener Hafer, Reiser, mit denen die Acker abgegrenzt waren, und sonstige brennbare Stoffe wurden auf Haufen gebracht und angezündet; Rüben und Krautköpfe, soweit sie das herbeigetriebene Frauensteiner Vieh nicht fraß, in Bündel gepackt und mitgenommen, sogar der Landtschreiber packte seine Chaise voll; erst um 10 Uhr zog diese Colonne mit klingendem Spiel nach Frauenstein zurück, außer den ärmlichen Wohnungen Nichts als verwüstete Gärten und Acker mit rauchenden Aschenhaufen zurücklassend.

Die darüber in Mainz vorgebrachten Beschwerden und Drohungen führten zu Gegenbeschwerden, bis man sich endlich dazu verstand, die Sache in beiderseits zu beschickenden Conferenzen zu gütlichem Austrag zu bringen. Aber auch diese endlosen Conferenzen brachten unseren Ortsbewohnern keine Sicherheit; 1713 und 1716 wiederholten sich sogar den obigen ganz ähnliche Ueberfälle.

Was Wunder, daß durch den fortgesetzten Ausfall der Ernten und die unnütze Verschaffung der Saalfrucht und der Materialien Armuth und Noth Einkehr hielten. Gern hätte Dieser und Jener sein mit vieler Mühe erbautes Heim wieder verlassen, wenn er nicht sein bißchen Vermögen in den rauhen Boden gesteckt gehabt oder noch im rüstigen Mannesalter gestanden hätte. Ein Trost blieb ihnen, die stets bereitete Unterstützung ihres Landesherren; 1714 gestattete er ihnen den Verkauf von Unterholz zur Verschaffung ihres Unterhaltes und bald nachher schenkte er an Andreas Bernhard, Frh. Krauß, Johannes Ruhn und Franz Ruhn, sämmtlich aus Mosbach gebürtig, 2 1/2 Morgen Wiesen des Sommerberger Hofgutes, weil sie von den Ersten gewesen, so sich im Dorf niedergelassen, auch bei den vielfachen Drangsalen zu gnädigster Herrschaft Wohlgefallen jederzeit Stand gehalten.“

(Schluß folgt.)

* Nachdruck verboten.